

100

Jahre

1905 - 2005



Verein für Leibesübungen
Ulm / Neu-Ulm e.V.

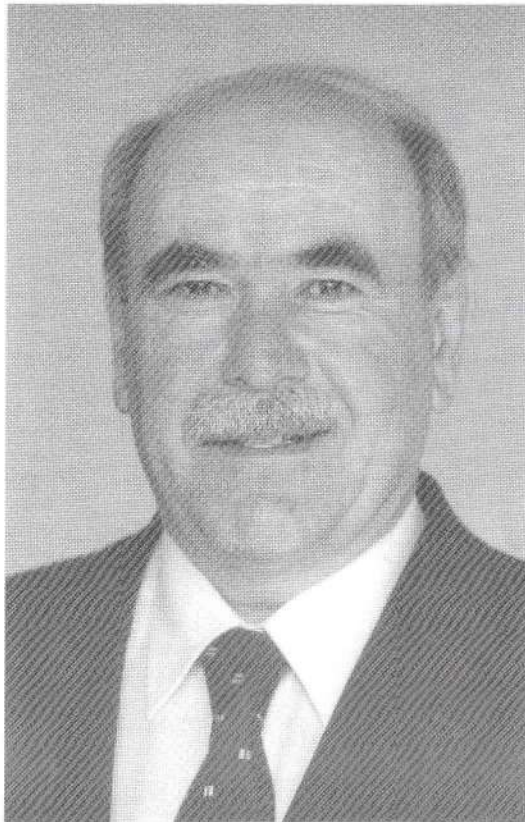
Festschrift 100 Jahre VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	4 - 11
Vorstand	12 - 13
Vereinsgeschichte	15 - 18
Aikido	19 - 20
Eisstocksport	21
Fußball Aktiv	23 - 25
Fußball Jugend	26 - 28
Judo	29 - 30
Karate	31 - 32
Kegeln	33 - 34
Tennis	35 - 37
Turnen	38 - 45
Volleyball	46 - 49
Jubiläumsveranstaltungen	50

Grußwort des Herrn Oberbürgermeister der Stadt Ulm Ivo Gönner

Zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. gratuliere ich persönlich und im Namen der Stadt **Ulm** auf das Herzlichste.



Der VfL Ulm/Neu-Ulm e.V. hat es seit seiner Gründung im Jahr 1905 stets verstanden, den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels und den damit veränderten Anforderungen an den Sport gerecht zu werden und trotzdem Kontinuität in sein Angebot zu bringen. Beweis hierfür ist, dass der Verein für Leibesübungen neben klassischen und traditionellen Sportarten wie Fußball, Tennis, Turnen, Kegeln und Leichtathletik, seine Angebotspalette um moderne und im Trend liegende Sportarten wie Aerobic, Aikido, Yoga bis hin zu Qigong erfolgreich erweitert hat.

Hinzu kommt, dass der VfL über eine Sportanlage in Böfingen verfügt, die optimale Möglichkeiten für beinahe jede Sportart sowohl im Außen- als auch Innenbereich bietet.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die durch ihr Engagement, ihren Einsatz und ihre Tatkraft zur 100-jährigen Erfolgsgeschichte des Vereins beigetragen haben.

Ich wünsche dem VfL Ulm/Neu-Ulm e.V. eine gute und glückliche Zukunft und schöne Veranstaltungen zum Vereinsjubiläum.

A stylized handwritten signature in black ink, consisting of a large 'I' and a cursive 'Gönner'.

Ivo Gönner
Oberbürgermeister

Grußwort des Herrn Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm Gerold Noerenberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 100-jährigen Bestehen des Vereins für
Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. gratuliere ich im Namen der Stadt Neu-Ulm,
des Neu-Ulmer Stadtrates und auch persönlich ganz herzlich.



Was vor 100 Jahren mit einigen wenigen Sportinteressierten begann, hat sich schnell zu einer festen Größe im Ulmer und Neu-Ulmer Vereinsleben etabliert. Heute gehört der Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. zu den 10 größten Vereinen dies- und jenseits der Donau.

Als Turnverein gegründet, hat der Verein sein Angebot stetig erweitert und den Wünschen und Bedürfnissen der Zeit und somit den Vereinsmitgliedern angepasst.

Dadurch hat sich der Verein zu dem entwickelt, was er heute darstellt. Ein lebendiger Verein mit aktiven und begeisterten Mitgliedern, die nicht nur an ihrer körperlichen Fitness arbeiten, sondern auch ihren Beitrag zum Allgemeinwohl der Bevölkerung bringen.

Ich wünsche Ihnen für die anstehenden Feierlichkeiten alles Gute und für die Zukunft weiterhin ein so aktives Vereinsleben und eine positive Entwicklung im Verein.

Ihr

Gerold Noerenberg
Oberbürgermeister

Württembergischer**Landessportbund e. V.****Dank und Gruß**

Stuttgart, den 22. Februar 2005

Der Württembergische Landessportbund überbringt dem Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. zu seinem 100-jährigen Vereinsjubiläum herzliche Glückwünsche und aufrichtigen Dank für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit.



Der Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. hat in dieser Zeit eine gute und interessante Entwicklung genommen, die bestätigt, dass sich Menschen in unseren Turn- und Sportvereinen wohlfühlen, wenn der Verein eine sportlich breit gefächerte Struktur und kameradschaftlich eine gute Atmosphäre bietet. Der VfL Ulm/Neu-Ulm ist ein überzeugendes Beispiel, dass es der Turn- und Sportbewegung gelingt, sich den Erfordernissen und den Bedürfnissen der Zeit entsprechend zu entwickeln. Heute bietet der Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm seinen Mitgliedern ein vielfältiges sportliches Angebot.

Damit gehört der VfL Ulm/Neu-Ulm zu den Vereinen, die mit ihrem differenzierten Angebot einen wichtigen Beitrag zur inneren Harmonie und Struktur in unserer Gesellschaft leisten. All dies wird überwiegend durch großes ehrenamtliches Engagement ermöglicht.

Dem Württembergischen Landessportbund ist es ein Anliegen, nicht nur Glückwünsche auszusprechen, sondern auch den zahlreichen Mitarbeitern/innen, Übungsleitern/innen und Helfern/innen, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre freiwilligen Leistungen zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen haben, herzlich zu danken.

Der Württembergische Landessportbund als Dachorganisation aller Turn- und Sportvereine, Sportkreise und Sportfachverbände in Württemberg wird sich auch in Zukunft darum bemühen, dazu beizutragen, dass Vereine wie der Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Jugendlichen ein attraktives Sport- und Freizeitangebot unterbreiten können.

Ich wünsche dem Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm e.V. ein ermutigendes Jubiläumsjahr und erfolgreiche Zukunft.

Ihr 

Klaus Tappeser

Präsident des Württembergischen Landessportbundes e.V.

Grußwort - 100 Jahre VfL Ulm/Neu-Ulm

Ein Jahrhundert VfL Ulm - allein das hohe Alter ist Grund genug, mit Stolz auf die Geschichte des Vereins zurückzublicken. Im Namen des Schwäbischen Turnerbundes gratuliere ich dem „Hundertjährigen“ herzlich zu diesem Jubiläum.



In seiner Vereinsgeschichte hat der VfL Ulm/Neu-Ulm grundlegende gesellschaftliche Wandlungen mitvollzogen und sportliche Entwicklungen mitgestaltet. Heute präsentiert er sich als ein moderner Verein für Turnen, Gymnastik und Sport mit einem vielfältigen Wettkampf- und Freizeitsportangebot. Dabei war und ist der VfL Ulm für jung und alt nicht nur eine sportliche Heimstatt, sondern auch Stätte der kulturellen Begegnung und des menschlichen Zusammenhalts. Diese Bedeutung des Vereins als „sozialer Kitt“ der Gesellschaft ist gerade in der heutigen Zeit eine nicht hoch genug zu würdigende Tatsache und sollte dem Verein auch das nötige Selbstvertrauen geben, als Partner der Politik die ihm zustehenden Rechte zu fordern und seinen Platz in der Gesellschaft zu behaupten.

Die dauerhafte Attraktivität des Vereins ist vor allem das Resultat langjähriger, unermüdlicher Arbeit vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen sei gedankt für dieses Engagement zum Nutzen der Gesellschaft. Auf ihre Einsatzbereitschaft vor allem ist es zurückzuführen, dass der Schwäbische Turnerbund hin-

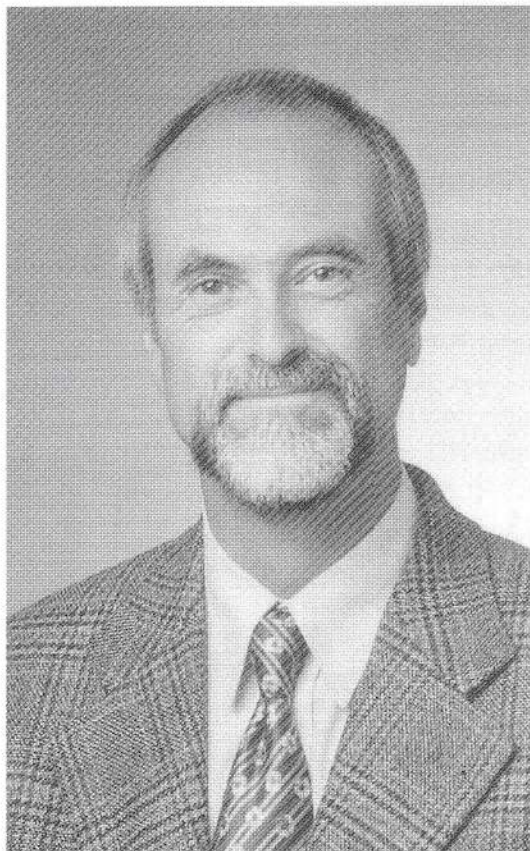
sichtlich der Kompetenz seiner Vereine für Freizeit-, Gesundheits- und Wettkampfsport sowie der Vielseitigkeit der Angebote eine Spitzenstellung innerhalb der Sportfachverbände Baden-Württembergs einnimmt. 100 Jahre Vereinsleben spiegeln auch 100 Jahre deutscher Turn- und Sportgeschichte wider. Somit verfügt der VfL Ulm über die wertvollen Erfahrungen mehrerer Generationen. Was zweifellos ein Plus auch bei der Bewältigung der Aufgaben des neuen Jahrtausends bedeutet. Als Schwerpunkte seien hier nur das Kinderturnen, der Gesundheitssport sowie zeitgemäße, attraktive Angebote für Jugendliche und Ältere genannt.

Für die neuen Herausforderungen wünsche ich dem VfL Ulm/Neu-Ulm und seinen Mitgliedern weiterhin viel Elan, stets engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die richtigen Entscheidungen, einen nie versiegenden Ideenquelle und allzeit Freude bei Turnen, Gymnastik und Sport.

Rainer Brechtken
Präsident des STB

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Der Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm feiert im Jahr 2005 sein 100-jähriges Bestehen.



Dazu darf ich allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Freunden des Vereins namens des Turngaues Ulm ganz herzlich gratulieren.

In seiner 100-jährigen Vereinsgeschichte hat der VfL Ulm/Neu-Ulm viele Höhen und Tiefen, sowohl im gesellschaftlichen wie im sportlichen Leben durchgemacht. Wegweisend für den Verein war der Umzug nach Böfingen.

Dort betreibt der VfL Ulm/Neu-Ulm eine moderne, intakte Bezirkssportanlage. Durch attraktive Angebote ist es dem VfL Ulm/Neu-Ulm gelungen, einen großen Teil der Bürger in seinem Verein zu integrieren. So war der VfL Ulm/Neu-Ulm der erste Verein im Turngau Ulm, der für seine Gesundheitsangebote das Qualitätssiegel „Pluspunkt Gesundheit“ erhalten hat.

Dem Turngau Ulm ist es ein Anliegen, nicht nur Glückwünsche auszusprechen, sondern Dank zu sagen den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren persönlichen Einsatz zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen haben. Der Turngau Ulm dankt dem VfL Ulm/Neu-Ulm für die stets gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche dem VfL Ulm/Neu-Ulm alles Gute und im weiteren Vereinsleben viel Erfolg.

Ihr

A handwritten signature in cursive script, reading "Reinhold Eichhorn".

Reinhold Eichhorn
Turngauvorsitzender

Grußwort des Württembergischen Fußballverbandes

In diesem Jahr kann der VfL Ulm/Neu-Ulm ein ganz besonderes Jubiläum feiern, der Verein wird 100 Jahre alt. Ein Geburtstag, der sicher gebührend gefeiert wird, gibt es dazu doch genügend Anlass. Im Namen des Württembergischen Fußballverbandes gratuliere ich dazu den Mitgliedern, Mitarbeitern und all jenen, die sich mit dem Verein verbunden fühlen, ganz herzlich.



Als vor 100 Jahren der Verein gegründet wurde, gehörte zu solch einem Schritt sicher viel Mut. Die damaligen strukturellen Voraussetzungen erforderten viel Optimismus und Kreativität, um ein reges Vereinsleben in Gang zu bringen und aktiv zu erhalten.

Das Wagnis hat sich jedoch gelohnt. In der Zeit seines Bestehens hat sich der VfL Ulm/Neu-Ulm stetig weiterentwickelt. Besonders erfreulich ist für mich die gute Jugendarbeit des Vereins. In allen Altersklassen der Junioren kann der Verein eine, zum Teil sogar zwei Mannschaften zum Verbandsspielbetrieb melden. Auch auf zwei aktive Mannschaften kann er stolz sein.

Durch eine aktive Nachwuchsförderung sichert der Verein seine Zukunft und leistet dabei einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur körperlichen, gesundheitlichen und sozialen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Gerade der Mannschaftssport bietet dafür ideale Voraussetzungen. In einer Zeit sogenannter Individualisierung, in der Eigennutz dominiert, eignen sich junge Menschen in einem Team wichtige Verhaltensweisen an, die für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Die bisherige Entwicklung stimmt mich optimistisch für die Zukunft. Der VfL Ulm/Neu-Ulm wird auch weiterhin alle Anforderungen bewältigen und seinen erfolgreichen Weg fortsetzen.

Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen harmonischen, erfolgreichen Verlauf, der für die vielfältigen Anstrengungen entschädigt, gleichzeitig aber auch Ansporn gibt für die Zukunft.

Ihr

Herbert Rösch
Präsident des Württembergischen Fußballverbandes

Grußwort der ersten Vorsitzenden

100 Jahre VfL Ulm/Neu-Ulm sind 100 Jahre Sport- und Kulturgeschichte in Ulm. Am 20. April 1905, wurde die Freie Turnerschaft Ulm/Neu-Ulm von 48 Arbeitern gegründet. Damals suchten die Menschen einen Ausgleich für die körperlich harten Arbeits- und Lebensbedingungen. Der Sport diente der Erholung mit Gleichgesinnten, ein solidarisches Miteinander. Es ging nicht um die Leistung des Einzelnen, sondern das Ergebnis der Gemeinschaft zählte.



Innerhalb von 25 Jahren wurde aus der Freien Turnerschaft Ulm/Neu-Ulm ein bedeutender, mitgliedstarker Sportverein. Turnen, Fußball und Schwimmen waren die Schwerpunkte der sportlichen Arbeit. Die Nationalsozialisten unterbrachen im April 1933 diese für die Arbeiterschaft Ulms gute und wichtige Arbeit durch ein Verbot.

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm der „Verein für Leibesübungen Ulm/Neu-Ulm“, wie er jetzt hieß, als erster Sportverein in Ulm seine unterbrochene Arbeit mit einem vielfältigen Angebot wider auf.

Der bedeutendste Einschnitt in der jüngeren Geschichte des Vereins war der Umzug nach Böfingen. Die Anlage in der Friedrichsau wurde zu klein und die Bevölkerung des wachsenden Stadtteils Böfingen brauchte eine Sportanlage. Deshalb begann 1975 der Bau des Sportzentrums. Heute, nach 30 Jahren, verfügt der VfL Ulm/Neu-Ulm und der Stadtteil Böfingen über eine vielfältige Anlage.

Der VfL Ulm/Neu-Ulm ist heute der Verein im Stadtteil Böfingen, vom Klassensportverein in der Friedrichsau zum breitgefächerten Stadtteilsportverein. Ein langer, oft mühsamer Weg. Dieser Weg war nur möglich durch 100 Jahre ehrenamtliche Arbeit von Frauen und Männern, die mit vielen persönlichen Opfern, mit Zeit und Geld für die gemeinsame Idee gekämpft und gearbeitet haben. Ihnen möchten wir, der VfL Ulm/Neu-Ulm, für diesen nicht immer einfachen Weg danken. Auch für die weitere Entwicklung braucht der VfL Ulm/Neu-Ulm ein solches Engagement.

Ein gutes Angebot, sportlich und gesellschaftlich, für die Menschen in Böfingen und darüber hinaus, in Zusammenarbeit mit allen Institutionen des Stadtteils, daran arbeiten wir als VfL Ulm/Neu-Ulm.

Sich wohlfühlen, Sport treiben solidarisch bürgerschaftlich miteinander leben in Böfingen und in Ulm, das ist unser Ziel.

A handwritten signature in cursive script that reads "Lisa Schanz".

Lisa Schanz, 1. Vorsitzende

Der neue Vorstand ab 2005



v.links: E.Blumer, W.Schmid, D.Seeßle, L. Schanz, R.Spiegel, R.Lösch, W. Oswald

Der neue Vorstand nach der Wahl am
11.03.2005:

Lisa Schanz, 1. Vorsitzende

zuständig für: Repräsentation des Vereins
nach innen und außen, Öffentlichkeitsarbeit
insbesondere Pressearbeit.

Roland Spiegel, 2. Vorsitzender Finanzen

zuständig für: Erstellung des Jahresab-
schlusses, Erstellung des Haushaltsplans und
dessen Überwachung.

Rolf Lösch, 2. Vorsitzender Verwaltung

zuständig für: Koordination der Vorstands-
arbeit, Leitung der Geschäftsstelle, Erstellung
von Zuschussanträgen.

**Werner Oswald, 2. Vorsitzender Technik und
Instandhaltung**

zuständig für: Planung und Koordinierung von
Neu- und Umbauten, Reparaturen und Sanie-
rungen an den Liegenschaften des Vereins,
den Sportstätten und der Gaststätte.

**Werner Schmid, 2. Vorsitzender für struktu-
relle und sportliche Vereinsentwicklung**

zuständig für: Entwicklung einer zukunfts-
fähigen Organisationsstruktur, Kontaktpflege
mit den Abteilungen und Funktionsträgern des
Vereins.

Dieter Seeßle, Schriftführer

zuständig für: Protokollführung bei Sitzungen
von Vereinsgremien, Erstellung und Führung
einer Mitarbeiterdatenbank.

Edwin Blumer, Vereinsjugendleiter

zuständig für: Koordination der Jugendarbeit,
Planung und Durchführung von Aktivitäten der
Vereinsjugend.

Vorstandsbesetzung von 1971 - 2005

1. Vorsitzender:

1971 – 1990 : Dietrich Wahler
 1990 – 1996 : Wolfgang Neumaier
 1996 – 2002 : Dr. Gerhard Schmatz
 2002 – 2005 : Lisa Schanz

2. Vorsitzender:

1971 – 1976 : Alfred Heitele
 1976 – 1979 : Werner Schmid
 1979 – 1985 : Klaus Pieper
 1985 – 1988 : Dieter Seeßle
 1988 – 1995 : Bernd Simmendinger
 1995 – 1996 : Karl-Heinz Becker
 1996 – 2002 : Lisa Schanz
 2002 – 2005 : Susanne Schwarzkopf-Gönner

2. Vorsitzender¹:

1994 – 1996 : Hans Brunner
 1996 – 1999 : vakant
 1999 – 2002 : Siegfried Garni
 2002 – 2005 : Hans Robold

Hauptkassier

1971 – 1986 : Karl Blum
 1986 – 1988 : Erich Puhlmann
 1988 – 1990 : Rainer Müller
 1990 – 1993 : Christoph Buder
 1993 – 1994 : Hans Brunner
 1994 – 1995 : Horst Tetzl
 1995 – 1996 : Lydia Nossek
 1996 – 2004 : Horst Tetzl
 2004 – 2005 : Roland Spiegel (kommissarisch)

Geschäftsführer¹:

1976 – 1982 : Ludwig Weis
 1982 – 1985 : vakant
 1985 – 1996 : Eduard Tschauner
 1996 – 1999 : Dieter Seeßle
 1999 – 2002 : Hilde Lösch
 2002 – 2003 : Werner Oswald
 2003 – 2005 : Norbert Hensel

Technischer Leiter²:

1976 – 1982 : Franz Werner
 1982 – 1985 : Peter Baier
 1985 – 1986 : Willy Schneider
 1986 – 1991 : Helmut Wujkov
 1991 – 1992 : vakant
 1992 – 1996 : Uwe Maurer
 1996 – 2002 : Egbert Mohr
 2002 – 2003 : Siegfried Kroll (Außenbereich)
 2003 : Norbert Hensel (kom. Innenbereich)
 2003 – 2005 : Werner Oswald

Schriftführer²:

1976 – 1979 : Gisela Schmid
 1979 – 1985 : Rita Pieper
 1985 – 1988 : Hannelore Gaule
 1988 – 1992 : Eduard Tschauner
 1992 – 1995 : vakant
 1995 – 1996 : Kurt Haller
 1996 – 1999 : Hilde Lösch
 1999 – 2005 : Dieter Seeßle

Wirtschaftsverwalter²:

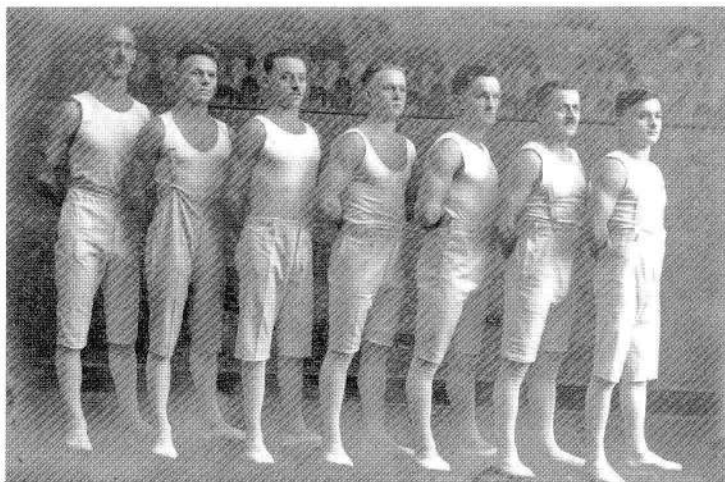
1976 – 1982 : vakant
 1982 – 1988 : Dr. Michael Hadamitzky
 1988 – 1992 : vakant
 1992 – 1994 : Wolfgang Stern
 1994 – 2002 : vakant
 2002 – 2005 : Roland Spiegel

Jugendleiter²:

1976 – 1979 : Hans Brandner
 1979 – 1988 : Gisela Schmid
 1988 – 1990 : Willy Schneider
 1990 – 1992 : Helmut Schneider
 1992 – 1993 : vakant
 1993 – 1995 : Uli Simmendinger
 1995 – 2004 : vakant
 2004 – 2005 : Edwin Blumer (kom.)

¹ Posten wurde 1994 neu in die Satzung aufgenommen

² Posten wurde 1976 neu in die Satzung aufgenommen



Männerturnriege

100 Mitglieder der FTU erlebten 1925 die erste Arbeiterolympiade in Frankfurt/Main mit. Dieses große internationale Sportfest stand auch im Zeichen des Kampfes für Frieden und den Achtstundentag.

In diese Zeit fällt der Aufstieg der Turnabteilung. Mit Max Haftmann erlangten die Turner bald landesweit Beachtung.

Birkhold, Mang, Közle, Haftmann, Weik, Müller, Glasbrenner, Stolz, Berger und Eisenmann waren die Mitglieder dieser in vielen Städtewettkämpfen erfolgreich Turnriege. Bei den Volksturnern, den Vorläufern der Leichtathletik, waren es Eugen Schielen, Hans Reusch und Eugen Walter die Erfolge erzielten und auch eine Frau ist unter den Bestplatzierten zu finden, Sofie Gapp. Unter dem Vorsitz von Josef Kurz wurde 1926 während einer Versammlung der Beschluss gefasst, ein Vereinsheim zu bauen.

Der Bau des „Arbeitersporthauses“ nahm alle Vereinsmitglieder in Anspruch. Schilderungen älterer Mitglieder belegen, mit welcher Begeisterung und hohem Zeiteinsatz die Vereinsmitglieder diesen Bau in sechs Monaten erstellten.

Über 4000 Menschen folgten der Einladung zum Einweihungsfest, überwiegend Arbeiter, Gewerkschafts- und SPD-Mitglieder.

Der Spielmannszug der FTU, auf Initiative von Karl Schneider und Ernst Birkhold entstanden, brachte ein weiteres wichtiges Element in die Vereinsarbeit – einzigartig in Ulm und ein gutes Werbemittel für den Verein. Beim zweiten Bundesfest 1929 in Nürnberg wirkten 16 Spielleute des FTU bei einem Massenorchester von 5000 Spielern mit. Bei diesem Sportfest beteiligten sich 80 Wettkämpfer des Vereins und errangen hervorragende Platzierungen.

1930 richtete die Freie Turnerschaft zu ihrem 25 jährigen Jubiläum ein Kreis- Turn- und Sportfest aus. 2500 aktive Sportler/innen nahmen teil. Sonderzüge brachten Tausende nach Ulm. Turnen, Fußball, Handball, Leichtathletik und Schwimmen wurden im Wettkampf dargeboten.

Oberbürgermeister Schwammberger begrüßte im Stadion die Sportlerinnen und Sportler.



Grundsteinlegung Spielhaus 1926

Die „Donauwacht“ beschreibt eindrücklich den Festzug durch die Stadt, „ein roter Fahnenwald in mustergültiger Ordnung“ heißt es da und „das Rauchen im Festzug ist untersagt“. Im Juli 1931 fand die zweite Arbeiterolympiade in Wien statt. Auch hier beteiligten sich 45 Mitglieder der Freien Turnerschaft.

Solche Veranstaltungen stärkten die Menschen in ihrer politischen Überzeugung gegen den aufziehenden Faschismus. Nicht nur sportlich, auch politisch waren die Freien Turner präsent. Jede Feier zum 1. Mai wurde von den Sportlern mitgestaltet. Der 1932 von demokratischen Organisationen gegründeten „Eisernen Front“ zur Abwehr des Nationalsozialismus, gehörte die FTU als einer der aktivsten Verbände mit an.

Dies alles wurde 1933 heftig unterbrochen. Die Nationalsozialisten kamen an die Macht und bereits im April erfolgte das Verbot und die Auflösung des Vereins. Voraus ging die Verfügung der Ulmer Stadtverwaltung, dem Arbeitersportverein keine Einrichtungen der Stadt mehr zur Verfügung zu stellen. Das Vermögen des Vereins wurde beschlagnahmt. Viele Sportgeräte wurden noch rechtzeitig gerettet und bei Mitgliedern der Freien Turner untergebracht. Karl Schneider, der damalige Vorsitzende, informierte die Mitgliedschaft in einer letzten Sitzung über die Maßnahmen. Sein letzter Satz an die neuen Machthaber lautete: „Ihr könnt das Wort verbieten - ihr tötet nicht den Geist!“

Während der zwölf Jahre Faschismus trafen sich ehemalige Mitglieder - getarnt als Geburtstagsgesellschaft beim Wandern und Skat spielen. Karl Schneider wurde von der Gestapo überwacht und mit zwei weiteren Mitgliedern verhaftet, wochenlang verhört und vor das Oberlandesgericht in München gestellt. Nach der Vereinsauflösung gingen einige der besten Turner und Schwimmer zu den weiterbestehenden Sportvereinen und wurden wegen ihrer guten sportlichen Leistungen gerne aufgenommen. Wochen vor dem Kriegsende fanden sich bereits ehemalige Mitglieder der Freien Turnerschaft zusammen, um zu überlegen, wie der Verein wieder seinen Sportbetrieb aufnehmen könnte.

Karl Schneider und Willy Mayer bemühten sich schon im Mai 1945 bei der amerikanischen Militärverwaltung um eine Genehmigung.

Karl Gauß und seine beiden Söhne Fritz und Walter begannen schon bald mit einer Fußballmannschaft und im Dezember 1945 wurde die erste ordentliche Hauptversammlung in der Krone abgehalten. Der provisorische Vorstand wurde bestätigt und eine Namensänderung des Vereins in

„Verein für Leibesübungen Ulm“. beschlossen. Alte und neue Mitglieder, vor allem Jugendliche, nahmen wieder den Sportbetrieb auf. Eine Handballmannschaft und eine Turnerinnengruppe wurden gegründet, trotz Mangel an Geräten und Hallen. Die Sportarten Tischtennis und Boxen kamen neu hinzu.

Im April 1948 begann man in einer schwierigen Situation – kein Material und kein Geld – mit dem Neubau des Vereinsheimes.

Das erste wiederhergestellte Sportheim war im August 1949 fertig.



Vereinsheim VfL in der Friedrichsau

Die Notwendigkeit einer eigenen Halle wurde immer deutlicher. Die Stadt Ulm war nicht in der Lage, die zerstörten Sportanlagen wieder aufzubauen und so kam es im Februar 1951 zum Beschluss der Jahreshauptversammlung, selbst eine Halle zu bauen. Alle Mitglieder verpflichteten sich, mindestens 24 Stunden unentgeltlich mitzuarbeiten. Mehr als 20 000 Arbeitsstunden, Spenden und Zuschüsse machten den Bau letztendlich möglich. Im September 1951 fand die Einweihung der Halle statt. Der Verein konnte sich nun mit Frauen-, Kinder- und Männerturnen, Leichtathletik, Fußball, Handball und Wassersport entfalten.

Diese erfolgreiche Phase des Wiederaufbaus ist eng mit dem langjährigen Vorsitzenden Karl Schneider verbunden.

Der bedeutendste Einschnitt in der jüngeren Geschichte des Vereins ist der Umzug nach Böfingen. Die Mitgliederzahlen stiegen stetig und die Möglichkeiten in der Friedrichsau waren begrenzt. Der wachsende Ulmer Stadtteil brauchte eine Sportanlage und so beschloss 1970 die Jahreshauptversammlung den Umzug nach Böfingen. 1975 begannen die Arbeiten für ein neues Sportzentrum und 1978 zog der VfL Ulm/Neu-Ulm nach Böfingen. Die Tennisanlage wurde gebaut und 1983 das Vereinsheim nebst Umkleidegebäude fertiggestellt. Die dringend benötigte Sporthalle ist 1991 unter der Vorstandschaft von Wolfgang Neumeier beschlossen und 1995 wieder mit viel Eigenleistung gebaut worden.

Ursprünglich als vereinseigene Halle gedacht, wurde sie wegen finanzieller Engpässe von der Stadt Ulm 1996 übernommen.

1998 diskutierte man über eine Skateranlage des auf dem VfL-Gelände befindlichen Jugendhauses. 1999 errichtete die Volleyballabteilung ein Beachvolleyballfeld mit viel Eigenleistung, ganz in der Tradition des VfL.

Die Jahreshauptversammlung stimmte im Jahr 2000 dem neuen Standort für das abgebrannte Jugendhaus auf dem Gelände des VfL zu. 2003 wurde die Leichtathletikanlage fertiggestellt und vom Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Ivo Gönner, eingeweiht. Für diese Anlage hatte sich der ehemalige 1. Vorsitzende Dr. Gerhard Schmatz (1996-2002), immer wieder eingesetzt und gekämpft. Sie bildet eine Bereicherung für den Sportbetrieb der in Böfingen ansässigen Schulen und für den VfL. Eine neue Vereinssatzung wurde nach zweijähriger Vorbereitung in der Jahreshauptversammlung 2004 verabschiedet. Ein langer Prozess, an dem alle Abteilungen beteiligt waren. Die bis dahin gültige Fassung stammte noch aus dem Jahr 1948.

Der VfL Ulm/Neu-Ulm ist einen oft mühsamen Weg gegangen. Vom klassenbewussten Arbeitersport- zum Stadtteilsportverein. Wir danken allen Frauen und Männern, die durch ihr hohes Engagement den Verein auf den Weg gebracht und weitergeführt haben.

Lisa Schanz

FINKBEINER GETRÄNKEMARKT

WIR GRATULIEREN DEM VfL ULM/NEU-ULM e.V.
ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM!



Finkbeiner Getränkemarkt
Eberhard-Finckh-Straße 3
89075 Böfingen

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 08.30 - 19.00 Uhr
Sa: 08.00 - 18.00 Uhr

www.finkbeiner.biz

合気道

Aikido ist beim VfL Ulm/Neu-Ulm alles andere als eine fremde Sportart, da die Abteilung seit 27 Jahren besteht. Gerd Wischnewski brachte Aikido 1965 von Japan nach Deutschland. Auf Veranstaltungen des Deutschen Judo Bundes wurde diese neue und junge Budo-Sportart vorgestellt.



Landeslehrgang 2003 mit Konrad Hugger (4. Dan Aikido)

Auch Joachim Metscke, der in den 70er Jahren Judo und Karate trainierte, wurde so auf Aikido aufmerksam. Im April 1977 gründete er mit einigen Judokas die Aikido-Abteilung. Bis 1981 wuchs die Abteilung auf 51 Mitglieder an. Dies wurde durch fleißige Werbung von wenigen Mitgliedern erreicht, die Werbebrochüren in Briefkästen und hinter Autowischblätter steckten. Um in der Technik Fortschritte zu erreichen, half Walter Wiedemann, ein Dan-Träger aus Heidenheim, in der Anfangszeit als Übungsleiter aus.

Außerdem wurden in Ulm in unregelmäßigen Abständen Aikido-Lehrgänge mit hochrangigen Dan-Trägern veranstaltet (Dan = zweite Fortschrittstufe der Budo-Systeme und bezeichnen mit Nummern von 1 bis 10 den Rang eines Meisters).

So hatten es 1988 ein VfL-Mitglied zum 2. Dan und drei VfL'ler zum 1. Dan-Träger in Ulm gebracht. Mit 61 Mitgliedern erreichte die Abteilung 1993 ihren höchsten Mitgliederstand.

Leider hörten nach und nach alle Dan-Träger aus beruflichen und privaten Gründen mit dem Training in Ulm auf.

Deshalb mußte das Training eine Zeit lang von Aikidokas mit höheren Gürtelgraden (Blau- und Braungurt) geleitet werden.

Auch die Tatsache, daß viele Studenten unter den Mitgliedern waren, die Ulm und den Verein nach beendetem Studium wieder verließen, führte zu stärkeren Schwankungen in der Mitgliederstatistik. Trotzdem konnte im Jahre 2000 die Gründung einer kleinen Jugendgruppe verwirklicht werden, nachdem dies 1984 und 1997 gescheitert war, weil Übungsleiter fehlten.

Im Februar 2003 gab es Grund zum Jubeln, denn drei Aikidokas schafften die Prüfung zum 1. Dan! Dank der tatkräftigen Unterstützung von zwei Meistern aus Heidenheim, die regelmäßig über längere Zeit als Trainer angereist waren und aufgrund der fleißigen Teilnahme an Landes- und Bundeslehrgängen, wurde die jahrelange Arbeit der drei Aikidokas vom Erfolg gekrönt. Besonders erfreulich ist, daß diese drei Eigengewächse des VfL Ulm/Neu-Ulm sind.

Für die Jugendgruppe, die zur Zeit aus 16 Jungen und Mädchen besteht, wurde im Oktober 2004 das erste Aikido-Jugendcamp durchgeführt.



Dan-Vorbereitungslehrgang 2004 mit Erhard Altenbrand (8. Dan Aikido)

Neben intensivem Training gab es auch ein tolles Rahmenprogramm, das von den Übungsleitern Barbara Eisenlauer, Tschosi Kovacs und Stefan Schlott zusammengestellt wurde.

Die Aikido-Abteilung des VfL Ulm/Neu-Ulm ist seit circa zwei Jahren Ausrichter des Dan-Vorbereitungslehrganges, der einmal im Monat stattfindet.

Geleitet werden die Übungsstunden von Erhard Altenbrand (8. Dan), einem der ranghöchsten Aikidokas in Deutschland. Neben den Gästen aus Süddeutschland kann die Abteilung gelegentlich auch Aikidokas aus Slowenien und Österreich begrüßen.

Mit wenigen Unterbrechungen werden seit 1977 das Training und sehr viele Lehrgänge in der alten VfL-Halle in der Friedrichsau durchgeführt. Die Sportler hoffen, daß ihnen diese Halle noch lange erhalten bleibt.

AI = Harmonie
KI = Lebensenergie
DO = Weg

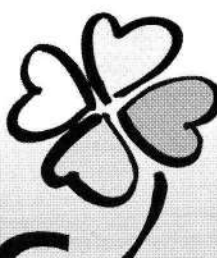
Fred Artl



**Für eine gute Politik
im Ulmer Rathaus!**

FWG/FDP-Fraktion

Rathaus, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 07 31 - 61 88 52


FWG
Freie
Wählergemeinschaft

Der Hauptverein wird 100 und die Eisstockabteilung kann auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

Sie wurde am 26. April 1980 gegründet. In Europa weitverbreitet, wird diese Sportart ohne großen Aufwand, von jung und alt betrieben.

Der Eisstocksport, der auch mit Curling verwechselt wird, kann unabhängig der Jahreszeit gespielt werden – im Winter in einer Eishalle auf Kunsteis, im Sommer auf Asphalt- und Kunststoffbahnen.

Wettkampfmäßig finden Deutsche-, Europa- und Weltmeisterschaften statt. Neben vielen Freundschaftsturnieren, unter anderem in Stuttgart, Esslingen, Langenargen, Erkheim, Schwenningen, Neu-Ulm und Friedrichshafen, werden auch Turniere vom Verband ausgeschrieben.

Die Damenmannschaft des VfL Ulm/Neu-Ulm spielte 1994-1999 in der 1. Bundesliga Südwest. 1996 erreichte sie die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Dortmund.

Die Herren schafften den Aufstieg in dieser Klasse von 1996 bis 1999. Im Zielschießen qualifizierten sich Gisela Schüle und Peter Gruber über mehrere Jahre hinweg für die Deutschen Meisterschaften im Einzelschießen.

1996 konnte die Abteilung vier neue Asphalt Sommer- Eisstockbahnen in Betrieb nehmen, da auf den bestehenden Bahnen die neue Sporthalle Böfingen gebaut wurde.

Da die VfL'ler zur Zeit wenig Eisstockschützen in ihren Reihen zählen, können sie nicht mehr an Meisterschaften teilnehmen. Deshalb hoffen die Eisstockschützen des VfL Ulm/Neu-Ulm auf weiteren Zuwachs.

Stock Heil

Gisela Schüle



Unabhängig & Ungebunden

huchler+wenskus
Versicherungsmakler

Huchler + Wenskus
Ihr Versicherungsplus
Beyerstraße 46
89077 Ulm
Tel.: 0731 - 935 01 - 15

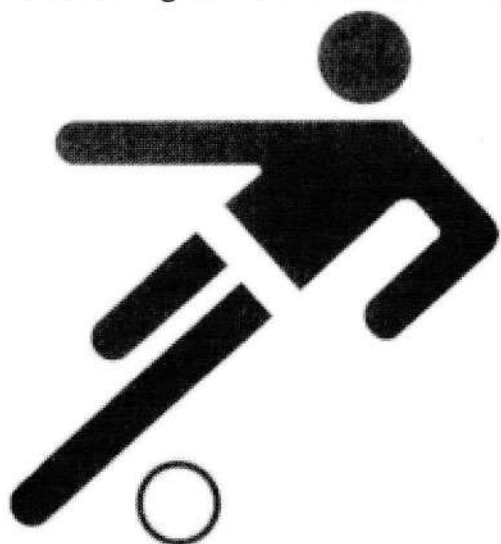
Ihre individuelle
Sofortberechnung im Netz.
www.huchler-ulm.de



Die Fußballabteilung gehört zu den ältesten Abteilungen des Vereins. Schon im Jahre 1913/14 versuchte man eine funktionierende Mannschaft aufzubauen, doch die Einberufung fast aller jungen Aktiven zum Kriegsdienst ließ dieses Vorhaben scheitern.

Nach Ende des 1. Weltkrieges machte man unter der Leitung von Hermann Haußmann einen zweiten Anlauf, um einen Spielbetrieb aufzubauen. Der Krieg hatte aber auch hier seine Wunden gerissen, so daß es an einer ausreichenden Zahl von Spielgegnern mangelte.

Eine eigenständige Fußballabteilung gab es noch nicht. Die Aktiven bestanden ausschließlich aus Mitgliedern der Turnabteilung.



Im Jahre 1921 kam es dann zur Gründung einer eigenständigen Fußballabteilung mit 30 Gründungsmitgliedern. Der Fußball erlebte einen raschen Aufschwung. Die Abteilung wuchs bald auf 120 Mitglieder und konnte vier Mannschaften im Spielbetrieb stellen.

Über die Stadtgrenzen hinaus bekannt waren die aktiven Spieler Wöger, Schmid, Glöckler und Torwart Hübner, die in der damals höchsten Klasse des Landes spielten. Leider wurde diese erfolgreiche Entwicklung vom Machtanspruch der Nationalsozialisten gebremst. Nach der Machtergreifung der braunen Ideologen wurden die Arbeitersportvereine verboten, deren Vermögen konfisziert und die Arbeitersportlerinnen und -sportler verfolgt.

Nach dem Zusammenbruch des Dritten Reiches regte sich sofort wieder der Wunsch nach unabhängiger sportlicher Betätigung. Unter der Initiative von Karl Gauß konnte nach kurzer Zeit eine komplette Jugendmannschaft aufgebaut werden. Aus heutiger Sicht ist noch mehr zu bewundern, wie schon im Herbst 1945 ein regulärer Spielbetrieb aufgenommen werden konnte. Den jungen Fußballern gelang es auf Anhieb, die Stadtmeisterschaften zu gewinnen. Die offizielle Wiedergründung der Fußballabteilung erfolgte im Frühjahr 1946, doch hatte man immer noch mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, an einen geordneten Übungsbetrieb war nicht zu denken. Nach dem Aufbau des Vereinsheimes im Jahre 1948 kehrte auch das gesellige Leben wieder in die Abteilung ein. Es wurden weitere Mannschaften im Aktiven- und Jugendbereich gestellt. Die Abteilung entwickelte sich in den fünfziger Jahren unter der Leitung von Kurt Kameter und seinem Nachfolger Karl Botzenhardt sehr positiv.

Bis 1966 wurde die Abteilung von Paul Neumeyer geführt, der den VfL-Fußballern starke sportliche und gesellschaftliche Impulse gab. Erfolge wurden in der B- sowie in der A-Klasse errungen, die Leistungen der Akteure verbesserten sich Jahr für Jahr.

1970 übernahm Franz Werner die Verantwortung für das Amt des Abteilungsleiters und versuchte mit viel Engagement und neuen Ideen den Fußball im VfL weiter voranzubringen. Die Gründung des Turniers um den Pokal der Stadt Ulm war die herausragende Idee der Sportkameraden Franz Werner und Günter Mauser. Der Pokal ist heute immer noch eine begehrte Trophäe und wird alljährlich unter den Ulmer Vereinen ausgespielt. In der damaligen Mannschaft, die von Hermann Bäcker trainiert wurde, spielten solche VfL-Urgesteine wie Peter Pfletschinger, Bruno und Eugen Vorwalter, Karl "Jesse" Frank, Karl Spiegel und Torwart "Jaschin" Peter Lohrmann. Trotz deren individueller Stärke verblieb man in der damaligen B- oder C-Klasse.

Nachdem 1977 die Mannschaft von Trainer Garni übernommen wurde, erhoffte man sich neue Impulse um höherklassig spielen zu können. Zunächst einmal aber stellte sich der Erfolg nicht ein, der direkte Abstieg in die C-Klasse war das unerwünschte Resultat.

Doch konnte man in den Jahren darauf die Früchte der Anfang der 70er Jahre begonnenen konsequenten Jugendarbeit ernten. Durch den Einbau talentierter und williger junger Spieler aus dem eigenen Nachwuchs konnte in der folgenden Saison der direkte Aufstieg in die Kreisliga A erreicht werden, eine spielstarke und hoch motivierte Mannschaft wuchs zusammen. Aus den Reihen der damaligen A-Jugend (Verbandsstaffel-Aufsteiger) schafften einige Spieler direkt den Sprung in die 1. Mannschaft und so konnte der erforderliche Aufbau für die kommenden Jahre angegangen werden.

In der Saison 1978/79 erreichte diese homogene Mannschaft nach dem Aufstieg im Jahr zuvor den direkten Einzug in die Bezirksliga. In diese Zeit fiel auch der Umzug des Gesamtvereins zu den neuen Sportstätten in Böfingen. Unvergessen bleibt für viele das Eröffnungsspiel gegen 1860 München, indem die kleinen Amateure des VfL gegen den Bundesligaabsteiger eine sehr gute Darstellung boten und nur mit 1:6 verloren, wobei das

schönste Tor dem VfL durch Egon Simmendinger gelang, ein herrlicher Schuss in den Winkel! Die Mannschaft war also absolut bezirksligatauglich, doch konnte man die Klasse leider nicht halten.

Mit einem Sieg am letzten Spieltag verabschiedete man sich wieder in die Kreisliga A. Die nun von Wolfgang Riegert trainierte Mannschaft - er übernahm das Amt von Gerhard Particky - setzte alles daran, um den direkten Aufstieg zu realisieren. Höhepunkte dieses sportlichen Wettstreites waren die Derbys mit dem SV Oberelchingen.

Allein beim Auswärtsspiel auf dem Waldsportplatz des SV Oberelchingen waren circa 800 Zuschauer anwesend.

Leider hatte der Konkurrent am Schluß die Nase vorn und konnte nur auf Grund des besseren Torverhältnisses in der Saison 1980/81 vor dem VfL Ulm/Neu-Ulm aufsteigen. Auch im folgenden Jahr erreichte die Mannschaft den 2. Platz, konnte also wiederum den erhofften Aufstieg nicht realisieren. Die 80er Jahre waren geprägt von den beiden Trainern Garni und Riegert, die sich sozusagen gegenseitig die "Trainer-Klinke" in die Hand gaben. Nachdem Wolfgang Riegert 1983 die Mannschaftsleitung abgab, folgte ihm Siegfried Garni, der 1986 wiederum das Zepter an Wolfgang Riegert zurückgab. Der angepeilte Aufstieg konnte aber in diesen Jahren nicht mehr erreicht werden.



Meister VfL Ulm Kreisliga A 2000/2001 – stehend von links: Abteilungsleiter Wolfgang Riegert, Trainer Dietmar Brinke, Erco Danovic, Dario Miholjac, Werner Groß, Peter Wilhelm, Wolfgang Schnalzger, Marius Schmid, Benjamin Wurster, Sponsor Orson Stroh.
Vorn von links: Stephan Hübner, Micky Stewart, Jens Kroll, Jürgen Spitzlberger, Nedim Soylemez, Serhat Isik, Andreas Joos, stv. Abteilungsleiter Gerhard Näter.

Als Wolfgang Riegert 1990 wiederum sein Traineramt aufgab, spielte die Mannschaft in der Kreisliga A immer eine wichtige, aber keine herausragende Rolle.

Mit der Verpflichtung von Trainer Nello Testa wollte man Mitte der 90er Jahre nochmals zum Sprung auf die Meisterschaft ansetzen, doch mußte in der Saison 96/97 der schwere Gang in die Kreisliga B beschritten werden. Der personelle Aderlaß durch den Weggang wichtiger Spieler konnte nicht ausreichend kompensiert werden.

Die Mannschaft bewies aber Moral und konnte im Jahr 1998 den Wiederaufstieg in die Kreisliga A feiern.

Wiederum war es in den Jahren darauf Wolfgang Riegert, der als Abteilungsleiter neue Impulse setzte. Durch die Rückholung ehemaliger VfL-Jugendspieler, die teilweise in anderen Vereinen spielten, wurde eine neue Mannschaft unter Trainer Edgar Strobel, dem Nachfolger Nello Testas geformt, die das Ziel Bezirksliga erneut ins Auge faßte.

Nachdem in der laufenden Saison 2000/01 Trainer Strobel den Verein verließ, konnte dessen Nachfolger Dietmar Brinke den erneuten Wiederaufstieg in die Bezirksliga souverän vollenden. Mit fünf Punkten Vorsprung auf die Verfolger war der VfL Meister der Kreisliga A. Auch in der folgenden Runde spielte die Mannschaft hervorragend mit und erreichte einen guten 6. Platz in der Bezirksliga.

Nach diesem letzten großen Erfolg der aktiven Mannschaft folgte der Abstieg 2003 in die Kreisliga A, in der die Mannschaft bis heute spielt.

Verschiedene Trainer haben die Mannschaft seitdem betreut, doch konnte man an alte Erfolge bisher nicht anknüpfen.

Die Fußballabteilung des VfL Ulm/Neu-Ulm gehört zu den großen Abteilungen im Verein. Mit der Fußball-Jugend, den Aktiven und der Fußball-AH repräsentiert sie mit ihren Mitgliedern den gesamten Querschnitt der Bevölkerung. Durch das Interesse und die Freude am Fußballsport schaffen es gerade die ehrenamtlich Tätigen, daß die Integration aller Bevölkerungsschichten im VfL keine leere Floskel bleibt. Deshalb ist die Fußballabteilung im VfL Ulm eine große und verdienstermaßen auch eine wichtige Abteilung.

Horst Scharlipp

sozial | ökologisch | weltoffen



Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Dieter Lang
Anita Binder
Michael Joukov
Birgit Schäfer-Oelmayer
Markus Kienle
Jürgen Filius
Ulrike Lambrecht



www.gruene-fraktion-ulm.de

Die Fußball-Jugend des VfL Ulm/Neu-Ulm gehörte vor allem in den 70er Jahren und zu Beginn der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts unter den Jugendleitern Siegfried Garni, Jörg Maier und Willi Schneider zu einer der besten Adressen im Bezirk.

Ende der 70er Jahre gab es eine Zeit, in der die VfL-Kicker sowohl mit der A- als auch mit der B-Jugend in der damals höchsten Spielklasse, der Verbandsliga Württemberg, vertreten waren.

Zu dieser Zeit erhielt der VfL Ulm/Neu-Ulm mehrere Jahre hintereinander den Anerkennungspreis des WfV für besonders gute Jugendarbeit.

Von dieser guten Arbeit im Unterbau profitierten natürlich auch die Aktiven in hohem Maße und es gab Zeiten, in denen daran gedacht wurde, eine dritte aktive Mannschaft zum Spielbetrieb anzumelden.

Nicht zuletzt deshalb gelang es der ersten Mannschaft damals auch, wieder in die Bezirksliga aufzusteigen.



A-Jugend von 1978 / Aufsteiger in die Verbandsliga Süd Hinten von links nach rechts:
Trainer Bruno Vorwalter, Armin Brandner, Willy Grötzinger, Horst „Charly“ Scharlipp, Helmut Wujkov, Gerhard Näter, Dimi Chatzichristos, Trainer Dieter Seeßle
Vorn von links nach rechts:
Reinhold Seubel, Mario Gallo, Wolfgang „Bobby“ Dangel, Joachim „Jonny“ Lehner, Pedro Gallo, Herbert Klaudrat, Jerome Borchering

Leider gab es einige Jahre später eine schwächere Phase, die sicher auch mit dem Umzug nach Böfingen und dem damit verbundenen personellen Umbruch verbunden war.

Nicht alle Talente aus der Stadt, die zuvor beim VfL kickten, machten den Schritt nach Böfingen mit und so dauerte es wieder eine ganze Zeit lang, bis sich die Fußballer an neuer Stätte etablierten.

Im Laufe der Jahre fing die Jugendarbeit an Früchte zu tragen und Anfang der 90er Jahre spielte der VfL mit der A- und der B-Jugend wieder vorne mit.

Mittlerweile sind die Böfinger wieder eine feste Größe im Bezirk.

In der Saison 1979/80 waren sowohl die E- als auch die D- und C-Jugend des VfL Bezirks-Hallenmeister und alle drei Teams vertraten den Bezirk bei den Württembergischen Meisterschaften.

Ein Jahr später gelang es der F- und der damaligen D-Jugend, diesen Erfolg zu wiederholen.



E Jugend 1979/80



D-Jugend 1972: Württembergischer Hallenmeister
Stehend von links nach rechts: Trainer Siegfried Garni, Peter Baehr, Armin Brandner, Jürgen Kelch, Reinhard Kelch, Andreas Wagner, Joachim Bernau, VfL-Jugendleiter Heinz Haller
Untere Reihe von links nach rechts: Jerome Borcharding, Klaus Haller, Jürgen Loy, Wolfgang Dangel, Rainer Martin, Dimitriu Tsiklitakis

Sie zählen derzeit über 230 Jugend-Fußballer in ihren Reihen und vor vier Jahren gelang es – auch gegen die Skepsis in den eigenen Reihen – Jahrgangsmannschaften einzuführen und somit alle Jugenden von der F- bis zur C-Jugend doppelt zu besetzen.

Lediglich im A- und B-Jugendbereich braucht die Abteilung noch zwei bis drei Jahre Zeit, um auch hier die Lücken vollständig zu schließen.

Durch dieses System gibt es nun immer einen jüngeren, meist körperlich schwächeren Jahrgang pro Jugend, der erst einmal ein Jahr lang Zeit hat, sich an die Gegner zu gewöhnen. Der ältere Jahrgang spielt bei der F- und E-Jugend gegen die anderen, starken Teams des Bezirks, und im Bereich der D- und C-Jugend kicken die Einser-Mannschaften in der Leistungsstaffel. In der vergangenen Saison ist die D1 sogar in die Bezirksliga durchmarschiert und konnte am Ende einen hervorragenden fünften Platz in der höchsten Liga dieser Altersstufe erkämpfen.

Ganz aktuell hat sich die A-Jugend durch ihren Spitzenplatz für die Rückrunde in der Leistungsstaffel qualifiziert.

Auch in der Halle sind die Teams des VfL wieder sehr erfolgreich. Nicht nur bei der Ausrichtung von Bezirks-Hallenrunden sind sie mit diesmal 14 Turnieren Spitze im Bezirk, auch sportlich kann sich die Bilanz der letzten Jahre durchaus sehen lassen.

Der 91er-Jahrgang stand in den letzten drei Jahren jedes Mal im Finale der besten acht Mannschaften des Bezirks und auch in dieser Hallensaison sind die Jungs bisher kaum zu stoppen. Nicht unerwähnt darf man in diesem Zusammenhang auch lassen, daß der VfL Ulm/Neu-Ulm hinter dem SSV Ulm 1846 der zweiterfolgreichste Club aus dem Bezirk bei den Württembergischen Hallenmeisterschaften seit 1971 ist.

Mit drei gewonnenen Württembergischen Meistertiteln (D-Jugend 1972, Mädchen-C-Jugend 1983 und Mädchen-B-Jugend 1985) läßt der VfL zahlreiche namhafte Konkurrenten aus dem Bezirk weit hinter sich.

Der seit drei Jahren immer am zweiten Juli-Wochenende ausgetragene Böfinger Sommercup hat sich als großes Feld-Turnier mit über-regionaler Beteiligung etabliert.



C-2 Jugend Jahrgang 1991 Hinten von links nach rechts: Co-Trainer Andi Rupp, Patrick Maurer, Daniel Rupp, Kazim Olmaz, Raffael Testa, Dimitri Kenith
Mitte von links nach rechts: Daniel Kessler, Joni Müller, David Gerth, Trainer Helmut Wujkov
Vorn von links nach rechts: Bubi Sachs, Harun Yayar, Ulas Sen

Die Zahl der Vereine, die daran teilnehmen möchten, ist so riesig, daß locker drei oder vier Turniere durchgeführt werden könnten. Diese Veranstaltung macht den VfL und seine Fußball-Jugendarbeit weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.



Zu einem festen Bestandteil des Terminkalenders gehört auch die alljährliche Teilnahme am Turnier der SG Nonnenhorn/ Hege bei den Freunden am Bodensee.

Wer einmal dabei war und die schöne Geselligkeit vor den Zelten miterlebt hat, weiß warum alle das ganze Jahr über davon schwärmen.



Aktuelles Beispiel für die erfolgreiche Jugendarbeit ist auch Matthias Lehmann, der beim VfL Ulm das Kicken lernte und mittlerweile beim TSV 1860 München in der 2. Fußballbundesliga spielt.

Die begonnene

Mission soll natürlich weitergeführt werden. Doch bei allem Optimismus darf man nicht übersehen, daß es auch einige Probleme, vor allem finanzieller Art, gibt. Die rückläufigen Zuschüsse der öffentlichen Hand beim VfL, aber auch bei allen anderen Vereinen, erfordern ein Umdenken aller im Sportbetrieb eingebundenen Trainer und Funktionären.

Der Einsatz aller ist mehr denn je notwendig, um weiterhin Erfolge feiern zu können.

Der Stadtteil Böfingen mit seinen mehr als 10.000 Einwohnern bietet jede Menge Potential, um eine ähnlich erfolgreiche Jugendarbeit wie in Wiblingen oder Blaustein zu realisieren. Die Abteilung will in den nächsten Jahren als Ergebnis ihres Kurses möglichst mit den D- und C-Jugenden in der Leistungsstaffel spielen. Die B- und A-Jugenden sollten sich auf längere Sicht in der Bezirksstaffel etablieren können.

Helmut Wujkov

West Apotheke
DER TREFFPUNKT FÜR IHRE GESUNDHEIT

Wir sind

Barmer Hausapotheke

Als Barmer Krankenkassenmitglied
können Sie sich ab 1. März 2005
bei Ihrem Hausarzt und
bei uns als Ihrer Hausapotheke
einschreiben.

Sie sparen bis zu 30 Euro Praxisgebühr.
Sprechen Sie uns an.

Ihr West-Apotheker
Michael John

Söflinger Strasse 168 in Ulm
Tel. 0731/32228 Fax 0731/36600
westapotheke-ulm@gmx.de www.westapotheke.de



Die Judoabteilung bietet wöchentliches Judo-training für Kinder (montags und mittwochs), Jugendliche (freitags) und Erwachsene (montags) an.



Meister Herren Landesliga 1992: stehend von links: Karl-Heinz Wiedensohler, Ralf Putzger, Bernhard Polz, John Clark, Peter Miller, Michael Blum, Daniel Goebel. Sitzend von links: Martin Rainer, Reinhard Neuburger, Andjelko Celan, Axel Dietrich, Frank Bonsa.

Neu hinzugekommen seit dem Jahr 2001 ist ein Judotraining für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Samstag Nachmittag. Dieses wurde aufgenommen, weil viele Kinder und Jugendliche unter der Woche noch andere Freizeitaktivitäten haben und somit nur am Samstag in ein zweites Training kommen können.



Meister Herren Bezirksliga 1995: stehend von links: Bernhard Polz, Christian Zimmermann, Daniel Goebel, Peter Miller, Tobias Hoffmann, Richard Jahn. Kniend von links: Reinhard Neuburger, Frank Bonsa, Udo Reiter, Andrea Tramacere.

Dieses Samstagstraining hat sich mittlerweile etabliert und ist fester Bestandteil des Trainingsangebots geworden.

Ohne den persönlichen Einsatz des Übungsleiters Daniel Goebel, der das Samstagstraining leitet, wäre dies allerdings nicht möglich.

Die Judomannschaft der Männer, die in den Jahren 1992 bis 1996 erfolgreich in der Landesliga und Bezirksliga kämpfte, wurde mit neuen jungen Sportlern besetzt. Das Interesse der erwachsenen Judokas an Kämpfen in der Bezirksligamannschaft hat seit dem Jahr 2000 abgenommen.

Gleichzeitig haben die älteren Mannschaftsmitglieder ihre Wettkampfkariere beendet. Aus Nachwuchsmangel wurde dann 2004 die Männermannschaft eingestellt.



Meister Herren Bezirksliga 2003: Hintere Reihe von links: Christoph Leute, Christian Heimann, Moritz Waibel, Robert Leute, Falk Hirschel, Guido Steck. Vordere Reihe von links: Frank Bonsa, Jürgen Ohnewald, Martin Vetter, Johannes Kreutle. Es fehlen: Daniel Goebel, Stefan Matscheko, Volker Vetter, Manfred Heinz, Julian Herzog.

Die Trainer Karl-Heinz Wiedensohler und Daniel Goebel trainieren seit 2003 die erste Damenmannschaft in der Geschichte der Judoabteilung.

Das Wettkampftraining für die Damenmannschaft findet samstags nach dem Training für Kinder und Jugendliche statt. In der Landesliga 2004 haben die Damen auf Anhieb den dritten Platz erreicht. Es bleibt zu hoffen, dass die Damenmannschaft auch dieses Jahr weitere Erfolge feiern kann.



3. Platz Damen Landesliga 2004: Hintere Reihe von links: Daniel Goebel, Marion Ziegler, Nicole Erhardt, Benedicta Ficht, . Mittlere Reihe von links: Shumona Bhuiya, Helena Grenzinger, Tasnim Bhuiya, Nicole Frank, Karl-Heinz Wiedensohler, Vorne: Andrea Ficht

Das jährliche Judocamp findet seit 1999 in der VfL-Judohalle an zwei Tagen statt. Das Interesse der Judokas ist gut und auch die durchführenden Trainer, Übungsleiter und Gasttrainer sind zufrieden.

Im Jahr 2003 haben Robert Leute und Stefan Matscheko die Prüfung zum ersten Dan bestanden. Sie haben damit das Recht und die Pflicht den schwarzen Gürtel zu tragen. Das Training für Erwachsene (montags) hat ab 2003 Robert Leute übernommen. Auf Grund seiner bestandenen Dan-Prüfung ist er ein qualifizierter und zuverlässiger Judotrainer.

Johannes Kreutle

Wir rücken den Schatten in's richtige Licht.

Rollos.

Rollos Dachflächenfenster, Kassettenrollos, Fassadenrollos

Jalousien.

Jalousien Dachflächenfenster

Raffstoren.

Wir bieten Ihnen höchste Qualität und Funktion bei der Fertigung von Sonnenschutz – natürlich auch in Sondermassen.

rollo.huber
Sonnenschutz

Eberhard-Finckh-Strasse 12 · 89075 Ulm
Tel. 0731.26038 · Fax. 0731.268586
email: info@rollo-huber.de · www.rollo-huber.de



Bereits zu Beginn der 70er Jahre wurde die Karateabteilung beim VfL Ulm/Neu - Ulm von einem Mitglied der Judo-Abteilung gegründet. Am Anfang wurde noch in der Friedrichsau trainiert. Nach dem Umzug des VfL nach

Böfingen fand das Training in der Eduard-Mörke-Schule und in der Albrecht - Berblinger-Schule am Römerplatz statt. Einer der ersten Trainer war Georg Wiedmann, der bis 1987 die Karateabteilung als Trainer führte. Dabei stand ihm Manfred Welter als Abteilungsleiter zur Seite. 1987 löste sich die Karateabteilung auf.



Prüfung zum Orangegurt

Eine Neugründung der Karateabteilung folgte im selben Jahre durch Marc Roos aus Öpfingen (bei Ehingen), der das Traineramt übernahm. Abteilungsleiter war weiterhin Manfred Welter aus Illerkirchberg. Im selben Jahr stießen Uwe Schilling und Reinhard Foschum, die schon früher Mitglieder der Karateabteilung waren, dazu. Dieses Quartett baute die Karateabteilung wieder auf. Aus beruflichen Gründen schieden Marc Roos und Manfred Welter 1988 leider aus. Uwe Schilling übernahm sämtliche Funktionen der Abteilung und wurde durch Reinhard Foschum, der weiter als Trainer arbeitete, unterstützt.

Mitte der neunziger Jahre übernahm Andrea Foschum die Abteilungsleitung. Dieses Amt hatte sie bis 2003 inne. Seit dem Jahr 2004 leitet Ilona Gerlach mit Thorsten Smiatek die Abteilung.

Die Neugründung der Karateabteilung war ein sehr langer Prozeß, aber in der Zwischenzeit hat sich die Mitgliederzahl bei circa 50 eingependelt, davon sind die meisten aktive Kampfsportler.



Grundschule mit Fausttechnik

Die Karateabteilung hat momentan vier Dan-Träger (Schwarzgurt). Der erste Dan-Träger beim VfL Ulm/ Neu-Ulm war Reinhard Foschum, der am 12.04.1993 seinen 1. Dan machte. Darauf folgte Uwe Schilling mit der bestandenen Dan - Prüfung im Jahre 1994.

Reinhard Foschum wurde 1996 zum 2. Dan graduiert und im Mai 2000 nahm er erfolgreich an der Prüfung zum 3. Dan teil.

Die letzte Dan - Prüfung fand am 24.07.2004 statt. Hermann Danne und Thorsten Smiatek bestanden ihren 1. Dan. Uwe Schilling legte die Prüfung zum 2. Dan sehr erfolgreich ab.

Seit 2003 ist die Karateabteilung beim Deutschen Karateverband als stilrichtungsoffen gemeldet, was soviel heißt, daß die Kata (imaginärer Kampf) als zentraler Punkt zum Erlernen der Bewegungs- und Technikmuster dient. Mehrere Wahlteile ergänzen dieses wichtige Element, um den heutigen Anforderungen, an diesen Sport gerecht zu werden.



Gürtelprüfung 2004

Ebenfalls seit 2003 führt die Karateabteilung auch Selbstverteidigungskurse (Selbstbehauptung/Selbstverteidigung) hauptsächlich für junge Mädchen und Frauen durch. Diese Kurse, in denen auch der Vollschutz („Schwarzer Mann“) zum Einsatz kommt, werden von Andrea Foschum geleitet. In diesem Bereich wird das Angebot vereinsintern, aber auch durch externe Lehrgänge ausgebaut. Deshalb wird auch verstärkt auf die weitere Ausbildung der Trainerin Wert gelegt.

Da Wettkampftraining auf wenig Akzeptanz stößt, richten die Übungsleiter ihre Trainingskonzeption in Richtung der traditionellen Kampfkunst unter der Einbeziehung moderner Tendenzen wie stilrichtungsoffenes Karate oder Sound-Karate aus.

Geplant ist, Elemente verwandter Kampfkünste wie Jiu Jitsu, Judo oder auch Kubodo (Kampf mit traditionellen Waffen) ins Training mit einfließen zu lassen, wie es schon mit Tanto Jitsu Messerkampf praktiziert wurde.

Ziel ist es, die Prinzipien des Karate besser zu verstehen und weiterzuentwickeln. Im Vorfeld bedeutet dies allerdings eine langwierige Trainerqualifizierung. Zudem ist man darum bemüht, neben dem Kinder- und Jugendtraining das Angebot für Erwachsene auszubauen. Wünschenswert wäre ein spezielles Trainingsangebot für Senioren, wie es in einigen Partnervereinen schon sehr erfolgreich praktiziert wird. Aus Erfahrung weiß man, daß ältere Einsteiger mindestens genauso motiviert sind und aufgrund ihrer Lebenserfahrung ebenso schnell Fortschritte machen wie die jüngeren Sportler.

Uwe Schilling
Reinhard Foschum



FOOT-SCAN-ANALYSE

Alle Füße sehen anders aus und reagieren auf Belastungen im Sport unterschiedlich. Mit unserer **Footscan-Analyse** schauen wir uns die Stärken und Schwächen Ihrer Fußsohlen genau an und beraten Sie, damit aus einer sportlichen Belastung keine Überbelastung wird.

**Laufen, walken, wandern, inlinen, carven ...
der optimale Schuh für Ihren Fuß !**



Frauenstraße 26 89073 Ulm Tel. 0731/550163

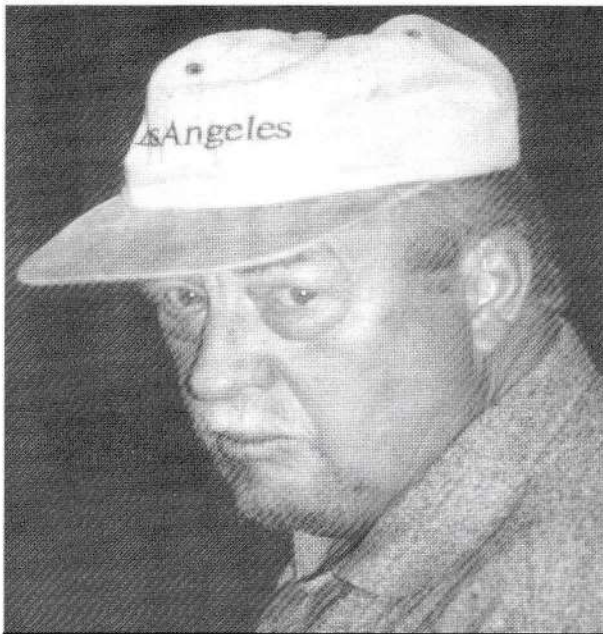
We for you !
www.sportklamser-ulm.de

**Ein kostenloser Service für Sie.
Schnell, zuverlässig und günstiger als jeder Fehlkauf.**

20 Jahre Kegelabteilung

Am 22. Juni 1984 gründeten Josef Gams, Ernst Gilg, Benigno Lai, Jürgen Merk, Siegfried Oberkirsch und Ludwig Rausch die Kegelabteilung. Zum ersten Abteilungsleiter wurde Jürgen Merk gewählt.

Noch im Gründungsjahr stieß Helmut Arndt zu den VfL-Keglern. Er übernahm wenig später die Abteilungsführung und hat diese bis zum heutigen Tag ununterbrochen inne.



Abteilungsleiter Helmut Arndt

Die Abteilung erreichte rasch einen Höchststand von 87 Mitgliedern.

Am Spielbetrieb nahmen in dieser Zeit bis zu neun Mannschaften (vier Herren, drei Damen, eine Jugend und eine Seniorenmannschaft) teil.

Die Damen, sowie die Herren haben es bis zur Bezirksliga gebracht. Darüber hinaus verfügt die Abteilung damals wie heute über hervorragende Einzelspieler.

So wurde das ehemalige Mitglied Alfred Fisch in der Saison 96/97 mit tollen 890 Holz Kreismeister. Aus gesundheitlichen Gründen ist Fisch später leider aus der Abteilung ausgeschieden.

Ebenfalls in der Saison 96/97 wurde Manfred Dreyer mit 879 Holz Kreismeister in der Seniorenklasse A. Manfred ist noch heute in der ersten Herrenmannschaft und auch bei den Senioren ein verlässlicher Garant für gute Ergebnisse.

Manfred, genannt Manne, hat sich vorgenommen, erst mit 70 zur Höchstform aufzulaufen.

Auch die A-Jugend hat die Saison als Vizemeister abgeschlossen. Somit muss man sagen, dass die Saison 96/97 bisher der absolute Abteilungshöhepunkt war.

Aber auch später sind immer wieder sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Die Saison 98/99 haben beispielsweise folgende Personen mit einem hervorragenden Jahresholzschnitt abgeschlossen: Uli Seiler: 414,2 Holz, Benigno Lai: 420,1 Holz (Herren 100), Nicola Stojnovic: 871,9 Holz (Herren 200).

In der noch laufenden Saison nimmt die Abteilung am Spielbetrieb mit einer Herren 1 (A-Klasse), einer Herren 2 und 3 (C-Klasse), einer Damenmannschaft (A-Klasse), einer Jugend- und einer Seniorenmannschaft teil.

Die Herren 1 und 2 nehmen zur Zeit vordere Plätze ein und mit etwas Glück und guter Leistung könnte aus der Herren 2 eine B-Klassen-Mannschaft werden.

Im Moment macht der Abteilung der enorme Mitgliederschwund zu schaffen (Zur Zeit besteht sie noch aus 35 Mitgliedern). Dies hat unterschiedliche Gründe. Zum einen hat die Firma Ebner ihre Mannschaften (Vollmitglied in der Abteilung) zurückgezogen. Zum anderen haben alle ehemaligen jugoslawischen Mitglieder (Leistungsträger) die Abteilung verlassen.

Wieder andere sind aus den verschiedensten Gründen ausgeschieden.

Dies bedeutet natürlich auch, daß die Abteilung immer weniger Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge zu verzeichnen hat. Dazu kommt, dass vom Hauptverein auf nicht absehbare Zeit keine Zuschüsse mehr zu erwarten sind.

In diesem Zusammenhang sind die Kegler gezwungen, ab 2005 die Abteilungsbeiträge zu erhöhen, was natürlich bei der Mitgliederwerbung auch nicht gerade von Vorteil ist.

Aber die VfL'ler sind trotzdem guten Mutes, daß es wieder aufwärts geht. Vielleicht kann sich in diesem Zusammenhang der eine oder andere Leser ja dazu entschließen, es einmal bei den Keglern zu versuchen. Es gibt bestimmt auch einige Hobby-Kegler, die als Sportkegler eine gute Figur abgeben könnten. Auch der eine oder andere Jugendliche könnte vielleicht zu der Einsicht kommen, daß Fußball nicht die einzige coole Sportart ist.

Da der Aufbau neuer Jugendmannschaften momentan oberstes Ziel sein muss, wird Jugendbetreuer Gerhard Neuffer in diesem Jahr versuchen, mit Schnupperkursen und ähnlichem Mädchen und Jungs für diese Sportart zu gewinnen.

Kurt Haller



ulms Zukunft gestalten !

Ihre
SPD-Fraktion
im Ulmer Gemeinderat
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Fon 0731/9 21 77 00
Fax 0731/9 21 77 01
spdfrak@ulm.de
www.spd-ulm.de

Die Ulmer SPD

1. Fakten zur Abteilung

Zu Beginn des Jubiläumsjahres 2005 sind in der Abteilung Tennis 132 Mitglieder gemeldet – davon 92 Erwachsene und 40 Jugendliche. Zu Höchstzeiten im Jahr 1992 hatte die Abteilung 231 Mitglieder. Trotz des abflauenden Tennisbooms konnten die Mitgliederzahlen in den letzten Jahren auf einem für die Abteilung akzeptablen Niveau gehalten werden.

Insgesamt stehen den Mitgliedern fünf Sand- und drei Hartplätze für den Spielbetrieb zur Verfügung. In der Tennishalle können Mitglieder und Nichtmitglieder auf zwei Plätzen spielen.

In der kommenden Saison 2005 werden fünf Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Dies sind die Mannschaften Herren I, Herren II, Herren 50, Junioren, Juniorinnen. Im letzten Jahr waren die Knaben und die Herren I besonders erfolgreich, die jeweils den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schafften.

2. Sportliches

Auch in den vergangenen Jahren konnten Mannschaften besondere sportliche Erfolge feiern. So wurde das Team Herren 50 in den Jahren 2000 und im Jahr 2003 Meister in der Bezirksliga, was jeweils den Aufstieg in die Verbandsklasse bedeutet hätte.

Im Jahr 2000 verzichtete man jedoch darauf, da aufgrund von Abgängen keine konkurrenzfähige Mannschaft gestellt werden konnte.

Im Jahr 2003 schaffte man in einer Spielgemeinschaft mit der Tennisabteilung des DJK Sportbundes Ulm erneut die Meisterschaft in der Bezirksliga. Aufgrund von Rückzügen von Mannschaften aus den höheren Ligen stieg man sogar zwei Klassen höher in die Verbandsliga auf. Im Jahr 2004 wagte man trotzdem das Abenteuer Verbandsliga, das nach hartem Kampf allerdings mit dem Abstieg endete.

Im Jugendbereich gab es vor allem Erfolge der Knabenmannschaft zu verzeichnen. So konnte bereits im Jahr 1994 die Meisterschaft in der Bezirksklasse 2 gefeiert werden. Im nächsten Jahr spielte man in der zweithöchsten württembergischen Klasse, der Bezirksklasse 1, und beendete die Saison mit lediglich einer Niederlage auf Platz zwei. Leider waren nach dieser Saison viele Spieler aufgrund ihres Alters nicht mehr spielberechtigt, so dass die Mannschaft auseinanderfiel.

Somit dauerte es bis zum Jahr 2004 bis wiederum aufgrund eines zweiten Platzes in der Kreisstaffel 2 der Aufstieg in die nächsthöhere Klasse gefeiert werden konnte. Im aktiven Herrenbereich stellte sich die im Jahr 1999 gegründete Spielgemeinschaft mit der TA SV Grimmelfingen als sehr gute Entscheidung heraus. In dieser Spielgemeinschaft wurde 1999 der Meistertitel in der Kreisklasse 1

und in den Jahren 2001 und 2004 der Meistertitel in der Bezirksklasse 2 erkämpft. Getrübt wurde diese äußerst positive Bilanz lediglich durch den Abstieg aus der Bezirksklasse 1 im Jahr 2002, was jedoch hauptsächlich auf Verletzungen und auf beruflich bedingte Abgänge zurückzuführen war. Darüber hinaus konnten auch von Spielern der Abteilung Turnierfolge erzielt werden. So gewannen im Jahr 2000 Dietmar Pilz und Roland Spiegel den Sommer-Stadtmeistertitel Ulm/Neu-Ulm im Herren B-Doppel, den im folgenden Jahr Roland Spiegel mit seinem Grimmelfinger Doppelpartner Oliver Bürzle auch verteidigen konnte.



Meister Herren 50 Bezirksliga 2000

Von links: Bruno Vorwalter, Eugen Vorwalter, Martin Spiegel, Karl-Heinz Mantey, Karl Spiegel, Wolfgang Stern, Josef Baco, Otto Mösch, Horst Dege

In diesem Jahr 2001 erkämpfte er sich zudem den Stadtmeistertitel im Herren-B-Einzel. Auch Norbert Hensel, seines Zeichens Supervisor beim internationalen ETA-Jugendturnier, Uwe Nott, Andreas Keller, Karl-Heinz Mantey und Karl Spiegel nahmen erfolgreich an Turnieren teil.



Meister Herren 2004 Bezirksklasse 2
Stehend von links: Andreas Keller, Dietmar Pilz, Uwe Nott, Roland Spiegel, kniend von links: Oliver Bürzle, Michael Bächle, Felix Kiehne

Bei den Jugendlichen waren Franziska Holzhofer, Sabina Gönner (Bezirksskader-Spielerin) und Sebastian Gönner auf Turnieren unterwegs. Organisatorisch konnten die zahlreichen fleißigen Helfer und die Funktionäre der Abteilung bei der Durchführung von verschiedenen Turnieren ihr Talent beweisen. Zunächst wurde im Jahr 1996 die Winter-Stadtmeisterschaften der Konkurrenz Herren-A durchgeführt. Da es bei dieser Veranstaltung allerdings zu einigen Reibungspunkten gekommen ist, entschied man sich im Jahr 1997 stattdessen dafür, ein Mannschafts-Hallendoppeltturnier für Senioren durchzuführen, das ein großer Erfolg werden sollte und im Jahr 2005 in der nunmehr neunten Auflage ausgetragen wurde. Dieses Turnier stellt jährlich den gesellschaftlichen Höhepunkt der Wintersaison dar.

3. Platzanlage

Die Platzanlage wurde im Jahr 1994 mit den Sandplätzen 7 und 8 endgültig fertiggestellt. Eine Grundsanierung haben die Sandplätze 2 und 3 im Jahr 2000 erfahren. Durch die Begrünung von wesentlichen Teilen unserer Tennisanlage wurde in den letzten Jahren zudem ein angenehmes Umfeld geschaffen, was nicht zuletzt durch die schöne Außenterrasse der Tennishalle abgerundet wird.

4. Tennishalle

Der Zahn der Zeit nagt mittlerweile auch an der vereinseigenen Tennishalle, wobei die erste größere Reparatur auf ein Naturereignis zurückzuführen war. Dieses Naturereignis wurde an Weihnachten 1999 als „Lothar“ bekannt und zerstörte einen Teil der Hallenwand. Zum Glück ersetzte die Versicherung den verursachten Schaden.

Im Jahr 2002 mußte aufgrund der Ermüdung des Materials die komplette Ostwand der Tennishalle ausgetauscht werden.

Das mit Abstand größte und teuerste Projekt war im Jahr 2004 der Austausch des Tennishallenbodens nach 15-jähriger Benutzung. Nach vierwöchigen Ausführungsarbeiten stand einem Einweihungsspiel mit unserem Oberbürgermeister Ivo Gönner nichts mehr im Wege.



Vizemeister Knaben 2004 Kreisstaffel 2
Von links: Sebastian Gönner, Franziska Holzhofer, Sabina Gönner, Philipp Wujkov, Alexander Breyer

Auch die Abonnenten sind mit dem neuen, blauen Hallenboden sehr zufrieden. Kosten für diese beiden Projekte wurden von der Tennisabteilung selbst finanziert, was dank der jeweiligen Zuschüsse der Stadt Ulm möglich war.

In Anbetracht der Tatsache, daß das Interesse am Tennissport immer weiter zurückgeht, kann die Abteilung mit der Auslastung der Tennishalle sehr zufrieden sein, was nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, daß sich die ehrenamtlichen Funktionäre intensiv um die Tennishalle kümmern und – wo immer möglich – selbst Hand anlegen.

5. Die Ziele der Abteilung für die Zukunft

Um für potentielle Mitglieder eine attraktive Einstiegsmöglichkeit zu bieten, hat man sich entschieden, eine Schnuppermitgliedschaft zu vergünstigten Beiträgen anzubieten.

Für diese Schnuppermitgliedschaft fallen im ersten Jahr nur ermäßigte Kosten für die Tennisabteilung an, der Hauptvereinsbeitrag wird für VfL-Neueinsteiger komplett von der Abteilung übernommen. Darüber hinaus sollen die Mitglieder fester an die Abteilung gebunden werden. Dies soll durch sportliche Anreize sowie durch gesellschaftliche Aktivitäten realisiert werden, die auch mehr auf jugendliche Mitglieder zugeschnitten sind.

Norbert Hensel
Roland Spiegel

Sobald GARDENA ins Spiel kommt macht Gartenarbeit auf einmal jede Menge Spaß. Denn **rund ums Jahr** haben Sie mit GARDENA ein ideal aufeinander **abgestimmtes Produktprogramm** zur Hand. Ob perfekte Bewässerungstechnik, innovative Schneidgeräte, ein umfassend kombinierbares System von Gartengeräten, alles für den eigenen Teich oder die Gartenbeleuchtung ... Mit einer Vielzahl von Produkten denkt GARDENA immer eine Idee weiter, damit Sie mehr Freude am Garten haben.

Mehr bei Ihrem GARDENA Händler oder im Internet unter www.gardena.com



Da blüht der Frühling auf!
GARDENA Gartengeräte



GARDENA
Der Garten lebt

Die Abteilung Turnen - Freizeitsport - Gesundheitssport am Beginn des Jubiläumsjahres 2005

Die VfL Turnabteilung hat sich vor einigen Jahren entschlossen, der sportlichen Entwicklung auch in ihrer Bezeichnung zu entsprechen.

Mit dem neuen Abteilungsnamen

Turnen – Freizeitsport - Gesundheitssport bringt die Abteilung zum Ausdruck, daß die Säulen Freizeitsport und Gesundheitssport in den vergangenen Jahren neben dem klassischen Turnen, wie es vor allem im Kinderbereich angeboten wird, an Bedeutung gewonnen haben.

Zu Beginn des Jahres 2005 bietet die Abteilung wöchentlich 58 Sportkurse an, davon 18 im Bereich Gesundheitssport, 26 im Freizeitsport und 14 im Kinder- und Jugendsport.

Innerhalb des Freizeitsports gibt es sehr viele Angebote, die sich nicht zuletzt an die Generationen 50 plus und 60 plus wenden.

Diese Angebote schließen auch außersportliche Aktivitäten wie etwa Reisen, Besichtigungen, Wanderungen, Rad- oder Bergtouren mit ein.

Einschließlich Leichtathletik hat die Abteilung fast 700 eingeschriebene Mitglieder und circa 800 regelmäßige Teilnehmer an den Sportkursen. Auch Nichtmitglieder können im Rahmen der Kapazitäten gegen angemessene Gebühr an den Sportkursen teilnehmen.

Insgesamt 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 40 im sportlichen Bereich und sieben Ehrenamtliche im organisatorischen Bereich kümmern sich um einen reibungslosen Sportbetrieb.

Von den 40 Mitarbeitern im sportlichen Bereich leiten 32 einen oder mehrere Kurse. Viele dieser Kursleiterinnen und Kursleiter haben sich durch umfangreiche Fortbildungen und Prüfungen die Zusatzqualifikation Übungsleiter P (Prävention) erworben.

Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des sportlichen Bereichs haben zusätzlich Aufgaben im organisatorischen Sektor übernommen.

Die Kursleiterinnen und Kursleiter im sportlichen Bereich:

Alexandra Aßmann (Übungsleiterin P, Aerobic);
Irmi Braig (Übungsleiterin Frauen);
Anna de Novellis (Übungsleiterin Seniorinnen);
Regina Eisele (Sportlehrerin, ÜL Frauen);
Ilona Engels (ÜL Seniorinnen und Senioren);
Sandra Faas (Übungsleiterin Aerobic);
Alicja Feczko (Physiotherapeutin, ÜL Mädchen und Fitness);
Marion Hadamitzky (Krankengymnastin, Übungsleiterin Wirbelsäulengymnastik);
Ingrid Heinrich (Yoga Übungsleiterin);
Christa Hermann (ÜL P Leichtathletik Jugend);
Susanne Holm (Krankengymnastin, Übungsleiterin Wirbelsäulengymnastik);
Klaus Kappeler (Übungsleiter P, Fitness);
Gabi Knappe (Übungsleiterin P, Kinder);
Elke Kopp (ÜL Kinder Schwimmen);
Brigitte Lump (ÜL P und R, Qigong, Pilates, Osteoporose Vorsorge, Gesundheitssport);
Siegfried Mader (Übungsleiter Männer);
Gabriele Marz (Lauftreffleiterin);
Egbert Mohr (ÜL P und Trainer Nordic Walking);
Adi Müller (Übungsleiterin Hiphop Kinder);
Marius Müller (Tanzlehrer);
Sabine Ortinghorn (Übungsleiterin Badminton);
Waltraud Oswald (ÜL Inline Skating);
Gabi Reck (Übungsleiterin Frauen);
Kristina Rosenberger (Krankengymnastin, ÜL Osteoporose Vorsorge im Wasser);
Gisela Schmid (Übungsleiterin P, Frauen und Gesundheitssport);
Günter Schmidt (Übungsleiter Senioren);
Margarete Tschauner (Yoga Lehrerin);
Christiane Vieweg (Übungsleiterin Kinder);
Dr. Alexander Wergin (Übungsleiter P, Fitness);
Hanne Westphal (Walking Betreuerin);
Udo Westphal (Übungsleiter P, Fitness);
Max Winter (Trainer Basketball für Kids).

Diesen Kursleiterinnen und Kursleitern stehen weitere acht Helferinnen und Helfer zur Seite, die sich im Kindersport und in der Kinderbetreuung engagieren.

Der Verlust unserer Freunde und Mitarbeiter Fritz Gauß, Georg Mim und Herbert Müller hat uns tief getroffen.

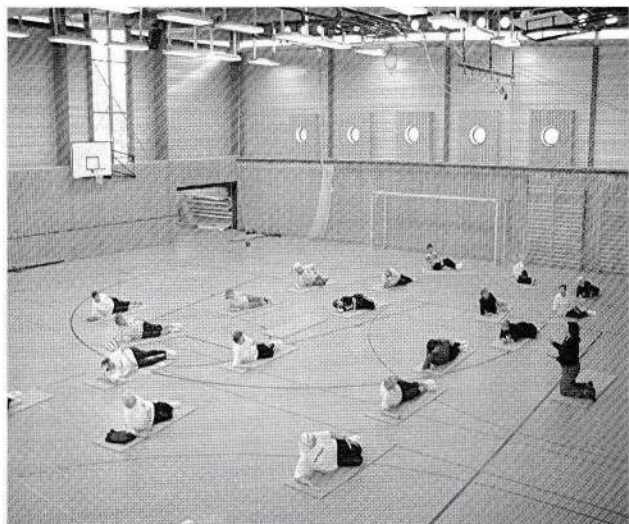
Sie alle waren auf ihren Gebieten nicht nur wertvolle Berater, sondern aktive, engagierte und selbständige Mitarbeiter der Abteilung und gute Freunde. Auch der Tod der langjährigen Übungsleiterin Maria Gresser hat uns bewegt. Sie alle fehlen uns und wir werden sie nicht vergessen.

Die sportlichen Angebote

Das sportliche Angebot ist in drei Bereiche gegliedert, die unterschiedlichen sportlichen Ansprüchen gerecht werden.

Der Bereich Gesundheitssport

Der VfL Ulm/Neu-Ulm gehört zu den ersten Vereinen in der Stadt, die ihren Mitgliedern schon vor vielen Jahren präventiven Gesundheitssport mit hoch qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern anbieten konnte. Ziel der Angebote ist es, Schäden oder Erkrankungen, die insbesondere durch Bewegungsmangel oder durch einseitige Belastungen entstehen können, durch Prävention zu vermeiden. Ziel ist nicht die Therapie von bereits bestehenden Erkrankungen.



Das heutige Spektrum der Kurse reicht von klassischer Wirbelsäulengymnastik in mehreren Stufen und Varianten über Yoga, Qigong und Osteoporose-Vorbeugung bis hin zu „Pilates - Gymnastik“.

Hinzu kommt eine Anzahl von Kursen mit dem Anspruch der Steigerung von Ausdauer und Kraft sowie Herz-/ Kreislauftraining und allgemeiner Verbesserung der Fitness, wozu unter anderem Nordic Walking gehört.



Ganz spezielle Kurse wenden sich an sportliche Neu- oder Wiedereinsteiger. Alle Kurse erfreuen sich auch großer Beliebtheit bei Nichtmitgliedern. Aufgrund der hohen Qualität dieser Kurse und der Qualifikation der Kursleiter werden für die Teilnahme an den Kursen im Gesundheitssport Teilnehmergebühren erhoben, die teilweise von bestimmten Krankenkassen bezuschusst werden.

Insbesondere für die Generationen 50 plus und 60 plus erweist sich Krafttraining aus gesundheitlicher Sicht als besonders hilfreich. Es stärkt Herz und Kreislauf, kräftigt Knochen (Osteoporose-Prophylaxe), Muskeln und Bänder und trägt dazu bei, mehr Sicherheit zu erreichen, um beispielsweise Stürze zu vermeiden oder deren mögliche Folgen zu minimieren und um die Lebensqualität zu verbessern. Da es für den VfL als wirtschaftlich nicht sinnvoll angesehen wird, eigene Geräte für das Krafttraining anzuschaffen, hat die Abteilung mit dem Fitnessclub P 15 in Neu-Ulm eine Vereinbarung mit Vorzugskonditionen für VfL-Mitglieder getroffen, die dort zu bestimmten Zeiten während des Tages das volle Programm des Krafttrainings an modernsten Geräten unter professioneller Anleitung absolvieren können.

Der Bereich Freizeitsport

Der Bereich Freizeitsport richtet sich an Teilnehmer, die sich sportlich betätigen möchten, ohne in Verpflichtungen für Wettkämpfe zu kommen. Die Angebote sind den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst. Dazu gehört, dass geeignete tageszeitliche Angebote etwa für die älteren Teilnehmer am Vormittag gemacht werden, aber auch für Frauen, deren Kinder während des Sports betreut werden. Es gibt gemischte Gruppen und solche, die nur Frauen oder Männern offen stehen. Ferner gibt es Angebote für Badminton und Aerobic. Im Vordergrund steht immer „Sport und Spaß“ in Gemeinschaft mit den anderen Gruppenteilnehmern. Im Freizeitsport sind ebenfalls die Gruppen für 50 plus und 60 plus eingegliedert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühen sich, sinnvoll erscheinende neue Sportarten und Trends anzubieten. Jüngstes Beispiel auf diesem Sektor ist der Kurs Inline Skating für Kinder und Erwachsene.



Der Bereich Kinder- und Jugendsport

Im Bereich Kinder- und Jugendsport wird den Kindern ein breites und vielseitiges Spektrum an sportlicher Ausbildung angeboten. Es beginnt mit den Eltern/Kind - Kursen und reicht über verschiedene Altersstufen bis zum Sport für Jugendliche. Das Breitensportliche Angebot reicht von allgemeinem Turnen, Spielen, Gymnastik über Aerobic und Basketball bis hin zu Leichtathletik.

Spezielle Kurse für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren werden unter dem Titel M.E.G.A. (Motorik, Entspannung, Gymnastik, Ausdauer) angeboten, in denen eine gezielte Förderung der Motorik zum Inhalt gehört. Diese Kurse gehören zum Spektrum des Gesundheitssports und eignen sich auch für Kinder mit psychomotorischem Nachholbedarf.

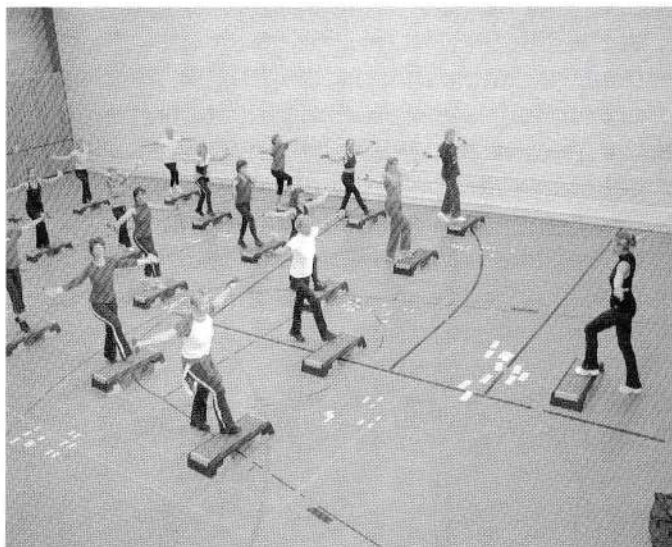


Die Jugendabteilung nimmt regelmäßig an Kinderturnfesten und regionalen Wettkämpfen teil. Abgerundet wird das Angebot durch Familienwanderungen, sowie durch einen Familiensporttag, Trainingslager, Faschingsturnen und Weihnachtsfeier.

Sonstige sportliche Veranstaltungen

Ein großes Ereignis war die Einweihung der Leichtathletik-Anlage im Jahr 2003, für die sich ganz besonders der frühere VfL-Vorsitzende Dr. Gerhard Schmatz eingesetzt hat.

Jedes zweite Jahr organisiert Hilde Lösch den internen Frauensporttag, der sich abteilungsübergreifend an alle Frauen des Vereins richtet. Frauen aller Altersstufen sollen einen sportlichen, familienfreien Nachmittag ohne jegliche Verpflichtung verbringen. Walking und Nordic-Walking sind begehrte Sportkurse geworden, die von Menschen jeden Alters unter qualifizierter Anleitung das ganze Jahr über betrieben werden können. Seit dem Frühjahr 2004 gibt es sieben zertifizierte Walking- / Nordic-Walking-Betreuer beim VfL, von denen zwischenzeitlich einer die Nordic Walking-Trainer-Lizenz des Deutschen Skiverbandes erworben hat.



Von herausragender Bedeutung waren auch die Reisen zu regionalen und überregionalen Turnfesten in Berlin, Hamburg, München und Leipzig, aber auch Friedrichshafen, Heilbronn und Ludwigsburg.

Bereits seit 1980 besteht der Sportabzeichen-treff beim VfL. Von Mai bis September haben die Teilnehmer/innen Zeit, auf der Böfinger Bezirkssportanlage ihre Fitness zu testen und zu verbessern. Unter fachkundiger Anleitung der „P“-Übungsleiter Egbert Mohr und Christa Hermann ist es für alle einigermaßen sportliche Erwachsene, Kinder und Jugendliche möglich, das Deutsche Sportabzeichen, sowie das Bayerische Leistungssportabzeichen zu erwerben.

Die Notwendigkeit eines Aktivbeitrags für Mitglieder

Aufgrund des zu erwartenden dramatischen Rückgangs der Zuschüsse von Verbänden und Kommunen musste sich die Abteilungsleitung 2004 dazu entschließen, auch von allen Vereins-Mitgliedern, die an den Freizeitsportkursen teilnehmen, einen Aktivbeitrag pro Person und Kurs zu erheben. Diese Maßnahme war nötig, um zu vermeiden, dass an den ohnehin bescheidenen Übungsleiterhonoraren oder gar an den enorm gestiegenen Kosten für Aus- und Fortbildungen allzu gravierende Einschränkungen vorgenommen werden müssen.

Dieser Aktivbeitrag wurde auf der Hauptversammlung der Abteilung im Jahr 2004 ohne Gegenstimme beschlossen.

Die außersportlichen Veranstaltungen

Wie bereits erwähnt, organisiert die Abteilung vielfältige außersportliche Ereignisse. Dazu gehören Reisen (zum Beispiel München, Rom und Bregenzer Festspiele), Besichtigungen (unter anderem Planetarium Laupheim), Wanderungen, Radtouren und vieles mehr. Auch die einzelnen Gruppen organisieren immer wieder eigene Veranstaltungen. Diese reichen von regionalen Wanderungen über Betriebsbesichtigungen bis zu einer Bergwanderwoche in Südtirol.



Die Qualität der Kurse Die qualitativen Kriterien

Die Sportfachverbände haben Qualitätsstandards für Sportkurse erarbeitet, denen viele der Angebote der Abteilung entsprechen. In allen drei Sportbereichen streben wir nach hoher Qualität der Kurse. Im Bereich des Gesundheitssports erfüllen alle Kursangebote die Qualitätsanforderungen des Deutschen Turnerbundes und der Bundesärztekammer. Diese sind:

- Ganzheitlicher Gesundheitsansatz
- Maßgeschneidert auf die Bedürfnisse der - Teilnehmer/-innen
- Qualifizierte Anleitung
- Individuelle Betreuung
- Permanente Qualitätskontrolle

Qualität interpretieren wir im Freizeitsport so, dass den Teilnehmern entsprechend den Kurszielen Angebote nach den jeweils neuesten Erkenntnissen der Lehre angeboten werden, wie sie von den Verbänden vermittelt wird.

Dazu besuchen unsere Kursleiterinnen und Kursleiter regelmäßig Fortbildungskurse. Eine Sportstunde im Freizeitsport umfasst üblicherweise die Elemente Aufwärmen, Herz-/Kreislaufttraining, Kräftigung, Dehnung, Spiele und Entspannung.

Unsere eigenen Maßnahmen zur permanenten Qualitätssteigerung

Über die Fortbildungskurse bei den Fachverbänden hinaus veranstalten wir für unsere Kursleiterinnen und Kursleiter von Zeit zu Zeit interne Fortbildungstage, für die wir jeweils hoch qualifizierte Referentinnen und Referenten verpflichten. Diese Veranstaltungen erfreuen sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern großer Beliebtheit.

Bewegung und sportliche Betätigung haben umfassende Wirkungen auf das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und Lebensqualität.

Darüber hinaus tragen sportliche Aktivitäten entscheidend dazu bei, Risikofaktoren zu vermindern und Krankheiten vorzubeugen. Sport und Qualität stehen daher in enger Wechselwirkung, um Sportler auf ihrem Weg zu einem „bewegten“ und gesunden Leben zu begleiten.

Ein interner Qualitätsworkshop wurde mit den Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt, in dem insbesondere die Darstellung der unterschiedlichen Qualitätskriterien der Inhalt und Sinn dieser Kriterien und die Umsetzung der Kriterien in den VfL Kursen behandelt wurden.

Unsere Auszeichnungen durch die Verbände für hohe Qualität

Insbesondere für die Kurse im Gesundheits-sport, aber auch für einige Kurse im Freizeitsport, wurde der VfL seit 1994 bis heute ununterbrochen im Rhythmus von 2 Jahren mit dem Qualitätszertifikat



„Pluspunkt Gesundheit . DTB“

vom Deutschen Turnerbund DTB und vom Schwäbischen Turnerbund STB sowie 2004 erstmals auch mit dem Zertifikat

„Sport pro Gesundheit“

ausgezeichnet, das gemeinsam mit STB und DTB von der Bundesärztekammer verliehen wird. 16 unserer Kursangebote sind derzeit mit diesem anspruchsvollen Qualitätszertifikat ausgezeichnet. Diese Zertifikate werden Vereinen für Kurse verliehen, die dank der Qualifikation ihrer Kursleiterinnen und Kursleiter und der Kursinhalte mit ihrem präventiven Charakter als besonders qualifiziert gelten.

Ferner sind wir mit dem Qualitätssiegel G.U.T.

„Gesund und Trainiert“

des Württembergischen Landessportbundes WLSB ausgezeichnet. Das Ziel von G.U.T. ist es, die Gesundheit und körperliche Leistungsfähigkeit durch ein ganzheitliches, wissenschaftlich geprüftes, gemeinsam von Sportverbänden und Krankenkassen entwickeltes Programm zu fördern.

Die Abteilungsleitung

Die geschäftsführende Abteilungsleitung

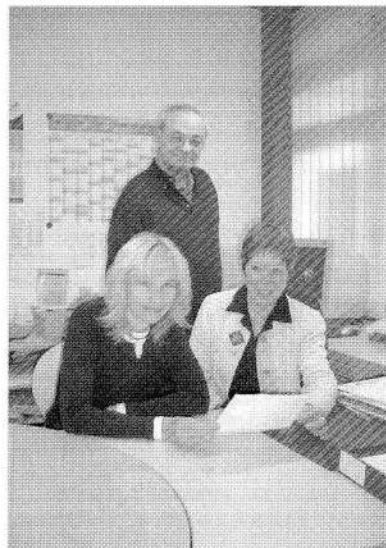
Im Frühjahr 2003 erforderte der Wegzug des damaligen Abteilungsleiters Reinhard Bappert aus Ulm, der die Abteilung als Nachfolger von Werner Schmid 3 Jahre führte, Neuwahlen.

Damit verbunden wurde eine Modernisierung der Führungsstruktur, nach der die ehrenamtliche geschäftsführende Leitung der Abteilung auf mehrere Schultern mit definierten Kompetenz- und Verantwortungsbereichen verteilt wurde. Dadurch sollte die zunehmende Arbeitsbelastung dieses Ehrenamtes nicht mehr auf einer Person alleine ruhen.

Der/die Abteilungsleiter/in für zentrale Aufgaben ist verantwortlich für die Vertretung der Abteilung gegenüber dem Vorstand und nach außen, für die Koordination innerhalb der Abteilung, für alle zentralen und fachübergreifenden Fragen, Sitzungsmoderation, neue Angebote und Trends sowie grundsätzliche Personal-Angelegenheiten.

Der/die Abteilungsleiter/in für Organisation zeichnet verantwortlich für Schrift- und Protokollführung, Archiv, Mitarbeiterbetreuung einschließlich Ehrungen und Auszeichnungen sowie organisatorische Aufgaben. Der/die Abteilungsleiter/in für Verwaltung ist verantwortlich für die Finanzen und erstellt alle Abrechnungen, erledigt sämtliche Verwaltungsaufgaben einschließlich der Übungsleiterabrechnungen, kümmert sich um Kursanmeldungen für Mitglieder, Nichtmitglieder und Teilnehmer über den 2. Weg und leitet die Abteilungsgeschäftsstelle einschließlich der Beratung von Interessenten.

Seit den Neuwahlen von 2003 liegt die Leitung der Abteilung bis auf Weiteres wieder in den Händen von Werner Schmid (Zentrale Aufgaben), sowie von Hilde Lösch (Organisation) und Martina Martinez (Verwaltung und Finanzen), die jeweils für die ihnen zugeordneten Bereiche verantwortlich sind.



Die erweiterte, beratende Abteilungsleitung

Ferner gibt es weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Abteilungsleitung für ganz bestimmte Aufgabengebiete ehrenamtlich beratend und unterstützend zur Seite stehen. Dies betrifft insbesondere die folgenden Bereiche und Personen:

Angelegenheiten der Senioren: Ilona Engels, Veranstaltungen und Ausflüge: Kurt Riedl, Jugendleiter: Luis Martinez, Sonderaufgaben: Rolf Lösch, Inventar: Fritz Quickmann, Kassensprüfer: Klaus Kappeler, Qualität, Aus-/Fortbildung: Dr. Alexander Wergin und Gisela Schmid

Der Abteilungsausschuss

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen bilden den Ausschuss, der zwei mal jährlich oder bei Bedarf öfter zusammen kommt, um Fragen zu beraten, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder für die Entwicklung der Abteilung von Interesse sind.

Ziele der Abteilung für die künftige Entwicklung

Die zukünftige Rolle wird in einer Kombination aus klassischer Vereinsarbeit und moderner Dienstleistung liegen. Das bedeutet, dass künftig die Vorteile des Vereinssports nicht nur erhalten, sondern weiter gestärkt werden.

Gerade die Gemeinsamkeit im Sport bringt nicht nur Freude, sondern auch ein gewisses Maß an Solidarität für die Mitglieder. Wer regelmäßig in der Gruppe Sport treibt, Feste feiert und außersportliche Aktivitäten erlebt, findet dort auch Freunde. Wer Freunde gewinnt, interessiert sich auch für deren persönliche Interessen. Daraus entstehen nicht selten solidarische Gruppen, die sich auch außerhalb des Sports unterstützen und Einsamkeit verhindern. Dies ist die Stärke der Vereine. Auf der sportlichen Seite wird angestrebt, den Mitgliedern und Kursteilnehmern ein möglichst breites Spektrum an zielgruppenorientierten Sportkursen zu bieten, sinnvollen Trends zu folgen, eine effiziente Planung und Verwaltung zu haben und, soweit möglich, einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung mit entsprechenden Wertvorstellungen zu leisten.

Neben den Angeboten für die zunehmende Gruppe der älteren Menschen soll attraktiver Sport für die mittlere Generation geboten und dieser Gruppe so die Verbindung zum Verein wieder erleichtert werden.

Der Kinder- und Jugendbereich wird weiterhin höchste Priorität genießen. Die Ziele sind dabei, der viel beklagten Bewegungsarmut vorzubeugen, vielseitige sportliche Angebote zu machen und die unterschiedlichen Talente zu finden und zu fördern, den Kindern den Vorteil der Gemeinschaft nahe zu bringen und ihnen Spaß am Sport zu vermitteln.

Leistungssport im eigentlichen Sinne wird auch im Kinderbereich nicht angestrebt.

Ein besonderes Anliegen wird ferner sein, Menschen zu gewinnen, die ihrerseits bereit sind, einen Beitrag zu leisten durch die Mitwirkung in der Leitung und Organisation des Sports. Dies wird in begrenztem Umfang auch eine Teilhonorierung einschließen, die durch Mitgliedsbeiträge oder Kursgebühren mitfinanziert werden muss. Leider wird es künftig nicht mehr möglich sein, die Vereinsausgaben für den Sport- und Verwaltungsbetrieb durch öffentliche Zuschüsse signifikant zu verringern. Unser Bestreben wird deshalb sein, möglichst viele Menschen zu finden, die bereit sind, ehrenamtlich einen klar definierten und begrenzten Aufgabenbereich eigenverantwortlich zu führen.

Die Abteilungsleitung
im Dezember 2004



*ZÄHNE "natürlich"
aus Ulm*

**SCHULER
DENTAL**

Die Zukunft ist Weiß

**Zahnersatz
aus
Vollkeramik !**

Wir informieren sie gerne.....

Info - 0731/92 772-11

Ulm - Böfingen

Geschichte:

Bereits in den 70er Jahren gab es im VfL Ulm/Neu-Ulm eine kleine aktive Volleyball-Gruppe. Der in Deutschland durch die Olympischen Sommerspiele in München 1972 ausgelöste Volleyball-Boom führte auch dazu, dass im VfL einige Männer anfangen Volleyball zu spielen.



Freitagsturner beim Vereinsturnier in der Keplerturnhalle 1982

Diese Sportart war bis zu den Olympischen Spielen in München eine absolute Randsportart, die in den östlichen Ländern und in den USA aber bereits Volkssport war.

Auch in der damaligen DDR wurde viel Volleyball gespielt. Die Gruppe im VfL löste sich allerdings schon nach wenigen Jahren wieder auf und wechselte wegen der besseren Trainingsmöglichkeiten zum VfB Ulm. Es dauerte dann bis Ende der 70er Jahre, bis sich wieder einige Freizeitvolleyballer fanden und diesen schönen Sport im VfL ausübten.

Diese Gruppen fanden bald eine Heimat in der Turnabteilung. Besonders zu erwähnen ist hierbei das große Engagement von Oliver Baumiller, der mit seinen „Juniors“ in der Keplerturnhalle großen Zuspruch fand.

Daneben entwickelten sich aber auch andere Gruppen, vor allem ein Frauenteam unter der Leitung von Anneliese Schachtschneider und eine Mixed-Gruppe unter der Leitung von Horst Schachtschneider, die in der Friedrichsau-Grundschule trainierten.

Diese Jahre waren geprägt von der Teilnahme an vielen Freizeit-Turnieren in der Region. Fast schon legendär waren die jährlichen Volleyball-Vereinsmeisterschaften in der Keplerturnhalle. Da gab es noch echtes Teamwork: Die Volleyballer organisierten das Turnier in sportlicher Hinsicht und die Turnabteilung sorgte für das leibliche Wohl der Sportler.

Immer mehr Freizeitgruppen bildeten sich, so dass in dieser Zeit (in den Jahren von 1980-1995) insgesamt 6 Freizeitgruppen mit ca. 100 Spielerinnen und Spielern existierten.

Abteilungsgründung:

Es stellte sich natürlich bald die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, eine eigene Abteilung zu gründen, zumal in dieser Zeit (1996) der Neubau der VfL-Halle fertig gestellt wurde.

Nach längerer Diskussion entschloss sich dann im Frühjahr 1996 Volker Straub, eine neue Abteilung Volleyball zu gründen und die Abteilungsleitung zu übernehmen.

Zur Seite standen ihm als Stellvertreter Thomas Streiftau und Sigggi Ungewitter.

Aktiver Spielbetrieb / Freizeit-Mixed-Runde:

Nun ging es wirklich steil voran mit dem Volleyball im VfL Ulm/Neu-Ulm. Schnell wurde eine aktive Mannschaft gebildet, die in der untersten Klasse, der B-Klasse, bald erste Erfolge feiern durfte.

Meldung in der Schwäbischen Zeitung am 15.03.1997 Volleyball: Die 3. Mannschaft des VfL Ulm (B-Klasse) hat im Bezirkspokal die klassenhöheren Vereine aus Sigmaringen und Bad Wurzach mit 3:2 bzw. 3:1 besiegt.

Die Mannschaft mit den Spielern V. Straub, S. Ungewitter, T. Streiftau, T. Ungewitter, J. Dobisch und A. Stoffner steht nach diesem überraschenden Erfolg nun im Viertelfinale.

Aber es entwickelte sich noch mehr. Zeitweise hatte die Volleyballabteilung ca. 135 Spielerinnen und Spieler. Die seit April 1996 bestehende Volleyballabteilung hatte im Jugend-Freizeit- und Aktivenbereich ganz erhebliche und erfolgreiche Arbeit geleistet.

Die neu gebildete C-Jugend konnte erste Er-



Mixed-Mannschaft des VfL beim Schwimmbadcup in Laupheim- 1998

folge feiern. Im Freizeit - Mixed - Bereich nahmen zeitweise 3 Mannschaften an regelmäßigen Rundenspielen teil. Die neu formierte aktive Volleyball-Mannschaft unter Trainer und Abteilungsleiter Volker Straub hat während dieser Zeit 7 Spiele in Folge in der B-Klasse 1 Herren Süd gewonnen.

Durch einen 3:0 Satzerfolg gegen Laichingen wurde diese Volleyball Mannschaft bereits einen Spieltag vor Saisonende im Jahre 1998 Meister in der B1-Klasse Herren Süd und stieg damit in die A-Klasse auf.

Nach der Übernahme der Volleyball Herren des SSV 1846 im Jahre 1998, die mit ihrem letzten Heimspiel in der Sporthalle Böfingen gegen Pfullingen eine erfolgreiche Premiere hatten, konnte die Volleyballabteilung einen weiteren schönen Erfolg feiern.

Mit dieser Übernahme der SSV-Volleyballer wurde gewährleistet, daß sich das Herren-Volleyball in Ulm weiterhin auf einem guten Niveau entwickeln konnte.

Besonders dem Engagement des damaligen Abteilungsleiters Volker Straub war es zu verdanken, daß sich die Oberliga-Mannschaft gut behaupten konnte. Er war es, der zeitweise sogar einen ehemaligen ägyptischen Nationalspieler als Trainer verpflichtete, um den Forderungen der Spieler nach einem professionellen Training nachzukommen. In dieser Zeit spielte auch der nach wie vor in Dresden in der Frauen-Volleyball-Bundesliga wirkende Arndt Ludwig als aktiver Spieler mit. Leider zeigte sich nach der zweiten Saison, daß die Mannschaft doch überaltert war und einige Spieler aufhörten. Dies führte letztlich zur Übertragung der Spielrechte an den TV Wiblingen und damit zur Auflösung der aktiven Mannschaften beim VfL Ulm/Neu-Ulm.

Mixed-Team wird Meister und schafft Aufstieg in B1-Klasse

Die 2. Mixed-Mannschaft unter der Leitung von Sigggi Ungewitter konnte erstmals für die Volleyballabteilung eine Meisterschaft erringen.



Sia, Thomas Brandl, Sigggi Ungewitter, Rigo Baumann, Tassilo Ritzer, Andrea Kelch, Ruth Kirk, Gise Büchele

Mit 2 Punkten Vorsprung wurde in der Klasse C3 vor Illertissen die Meisterschaft gewonnen. Um allerdings in die zweithöchste Mixed-Liga in Baden Württemberg aufsteigen zu können, mußte am 09.05.1998 in Ravensburg ein sehr gut besetztes Qualifikationsturnier bestritten werden. Auch hier schlug sich die Mannschaft hervorragend und belegte den 3. Platz, was den Aufstieg in die Mixed-Liga B1 perfekt machte. Dieser schöne Erfolg war insbesondere auch auf das während der Saison von Dr. Günther Rupf und Thomas Streiftau organisierte und geleitete Training zurückzuführen.

Turniere:

Die Volleyballabteilung organisierte oft bis zu sechs Volleyball-Turniere innerhalb eines Jahres. Zu einem alljährlich gut besuchten Ereignis wurde das „Night Fight-Turnier“, das immer mehr auch überregionales Interesse findet. Unter der Teilnahme von über 20 Mannschaften aus nah und fern entwickelten sich von abends 19 Uhr bis morgens um zwei Uhr spannende und auf sportlich hohem Niveau stehende Spiele. Das Turnier wurde meistens von den Mitgliedern der Volleyball Montagsgruppe organisiert und gemanagt. Besondere Verdienste hierfür haben sich Bärbel und Thomas Streiftau erworben.

Das traditionelle Organisationsteam setzt sich nun schon seit Jahren zusammen aus Renate und Ade Höffler, Ursula und Michael Zinz und Ruth Kink für die Organisation der Bewirtung, Frank Schröter (Franky), der Siggie Ungewitter bei der Turnierorganisation tatkräftig am Computer unterstützte, und natürlich Sia, der immer wieder für den kulinarischen Höhepunkt beim Mitternachts-Bufferett sorgte.

Beachvolleyball beim VfL Ulm/Neu-Ulm:

Um unseren Spielern/innen auch im Sommer im Freien die Möglichkeit zu geben, ihrem geliebten Sport nachzugehen, entschloß sich die Volleyballabteilung, ein Beachfeld zu bauen. Es verging über ein Jahr von der ersten spleenigen Idee bis zum Spatenstich.

Viele Hürden wurden bis dahin genommen und allerlei Papierkram musste erledigt werden. Im Dezember 1996 musste dann alles ganz schnell gehen, da die Zuschüsse des WLSB und der Stadt überraschend abgerufen werden konnten und noch 1996 fließen sollten. Nach Einholung mehrerer Angebote und Ausschreibung der Landschafts-gärtnerischen Arbeiten war klar, woher wir die Materialien beziehen und wer die Anlage bauen würde.



Beachvolleyballer in voller Aktion

Bei frostigem Wetter erledigte die Fa. Zink innerhalb einer Woche die wesentlichen Arbeiten. 200 m³ Boden wurden bewegt, 110 to Schotter wurden als Drainage eingebaut, 80 lfm Randeinfassung wurden in 8 m³ Beton versetzt und insgesamt 242 to Sand eingefüllt. Im Frühjahr 1997 mussten die Umgebungsflächen noch gärtnerisch angelegt werden und die „World Champion“-Netzanlage montiert werden, bevor wir am 01.05.1997 die wunderschöne Anlage unter dem Applaus der Mitglieder einweihen konnten. 3 Jahre später wurde die Anlage um 2 weitere Spielfelder erweitert, um der großen Nachfrage Rechnung zu tragen und eine für große Turniere taugliche Anlage zu erhalten.

Seither ist das „Beachen“ im Sommer nicht mehr aus dem Training wegzudenken und bietet willkommene Abwechslung und ideale Ergänzung zum Hallenspiel. Mittlerweile wurden mehrere hochkarätige Turniere ausgetragen. Insbesondere 2003 und 2004 fanden im Böfinger Sand Ranglistenturniere des Württembergischen Volleyballverbandes der höchsten Kategorie statt.

Bei den Männern spielten u. a. die „Volleyballlegende“ Burkhard Sude sowie etliche Spielerinnen der damaligen Bundesliga Mannschaft des SSV Ulm. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Bau der Anlage zwar viel Energie und Geld gekostet, sich aber dennoch in jeder Hinsicht gelohnt hat.

Wir haben eine Beachanlage, um die wir nicht nur in Ulm von Volleyballern beneidet werden.

Ausblick:

Wir hoffen, dass wir weiterhin eine rührige Abteilung innerhalb des VfL Ulm/Neu-Ulm bleiben und weitere engagierte Mitglieder hinzugewinnen können.

Jedermann ist herzlich willkommen. Nach turbulenten Jahren mit Höhen und Tiefen werden wir 2006 unser 10-jähriges Abteilungsjubiläum feiern.



Volleyball macht Spaß

Wir laden jetzt schon alle ein, sich aktiv in die Jubiläumsvorbereitungen einzubringen.

Siegfried Ungewitter

ELKO

Präsentationen & Text-Design

Wir erstellen und gestalten für Sie
Firmenpräsentationen
Layouts, Handbücher
Ablaufdiagramme,
statistische Auswertungen
und und und

Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

ELKO Ostpreußenweg 53 Tel: 0731/265481 mail:
Elke Kopp 89075 Ulm: Fax: 0731/262190 elkopr@aol.com

Impressum:

VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.
Georg- Elser-Weg 1+2
89075 Ulm
Tel.: 0731/26035 Fax: 0731/268633
Homepage: www.vflulm.de

Gesamtkonzeption und Inhalt:
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.

Satz und Layout:
ELKO Präsentationen & Text- Design
Elke Kopp, Ulm

Druck:
Satz & Druck, 89233 Neu-Ulm

Auflage:
500 Stück

Jubiläumsveranstaltungen

Festakt

Freitag, 22.04.2005, 19.00 Uhr
im Foyer des Kornhauses Ulm

Begrüßung

1. Vorsitzende Lisa Schanz

Grußwort Ivo Gönner

Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Jugendmusikschule Ulm

Festrede Ute Vogt

Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium, MdB

Jugendmusikschule Ulm

Ehrungen

Schlusswort

Im Anschluss an den offiziellen Teil laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.

Jubiläumsabend

Samstag, 23.04.2005, 19.00 Uhr
in der Sporthalle Böfingen

Einlass 18.30 Uhr, Beginn 19.00 Uhr

Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Lisa Schanz

Essen mit Musikuntermalung

Vorführungen, Beginn: 20.00 Uhr

Kinder mit Handgeräten (Turnen)

„Kids und Co.“ (Karate)

Hip Hop Kiddies „Rolly Polly“ (Turnen)

Pause mit Musik

Vorführungen

Judotechnik

Aikido

Pause mit Musik

Vorführungen

Hip Hop Girls „Funky 13“ (Turnen)

Gymnastik mit Theraband (Turnen)

gemischte Gruppe „Disco-Fever“ (Turnen)

anschließend: Musik mit Tanz

Es spielt: Kapelle Souvenirs